

ANWENDUNGSHILFE ZUM MUSTERBEISPIEL

**KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG
FÜR DIE
SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT
STEIERMARK**

VERSION 09 / 2025

Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14
Referat Siedlungswasserwirtschaft

Wartingergasse 43, 8010 Graz

Gemeindebund Steiermark

Stadionplatz 2, 8041 Graz

Inhaltliche Bearbeitung:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14

Dipl.-Ing. Peter Rauchlatner

Dipl.-Ing. Peter Rappold (Stammversion)

Telefonnummer: 0316 877-2022, E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at

Gemeindebund Steiermark

Christian Lang, BSc MSc

Telefonnummer: 0316 82 20 79-205, E-Mail: lang@gemeindebund.steiermark.at

Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH

Mag. Maria Bogensberger

Jörg Strasser

Telefonnummer: 06644556733, E-Mail: office@quantum-gmbh.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	7
2. Grundeinstellungen	10
2.1 Makrosicherheit einstellen	10
2.2 Inhalt aktivieren	11
2.3 Datenerfassung	12
3. Anwendung und Erläuterung der einzelnen Registerblätter	15
3.1 Registerblatt „Info“	15
3.2 Registerblatt „BÜB“	16
3.2.1 Überleitung der Ertragskonten	16
3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten	25
3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional	39
3.3 Registerblatt „BAB“	42
3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)	45
3.4.1 Anlagenspiegel	45
3.4.1.1 Hinweise zum Anlagenspiegel	45
3.4.1.2 Erfassung der Daten im Anlagenspiegel	46
3.4.1.3 Nutzungsdauern - Anlagenspiegel	48
3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel	51
3.4.2.1 Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel	51
3.4.2.2 Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel	52
3.5 Registerblatt „Schulden“	54
3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden	54
3.5.2 Erfassung der Daten	55
3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“	57
3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen	57
3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“	59
3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses	59
3.7.2 Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre	62
3.7.2.1 Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung	63

3.7.2.2.	<i>Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung</i>	64
3.7.3	Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung.....	65
3.8	Registerblatt „Investition-Finanzierung“	65
3.9	Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“	69
3.10	Registerblatt „Erläuterungen“	71
4.	<i>Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu klr und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“</i>	72

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB	23
Tabelle 2: Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB	24
Tabelle 3: Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB	35
Tabelle 4: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung	37
Tabelle 5: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung	38
Tabelle 6: Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel	46
Tabelle 7: Nutzungsdauern für die KLR Abwasserentsorgung Steiermark	49
Tabelle 8: Nutzungsdauern für die KLR Wasserversorgung Steiermark	50
Tabelle 9: Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung	52
Tabelle 10: Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden	55

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Makrosicherheit einstellen	10
Abbildung 2: Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren.....	11
Abbildung 3: Vertrauenswürdigen Speicherort definieren (nur bei Bedarf)	11
Abbildung 4: Auslösen von Makrofunktionen.....	13
Abbildung 5: Automatische Jahresübernahme	14
Abbildung 6: Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung	16
Abbildung 7: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Auflösung Subventionen / Beiträge	20
Abbildung 8: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten	22
Abbildung 9: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten	24
Abbildung 10: Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung.....	25
Abbildung 11: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten	32
Abbildung 12: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten	35
Abbildung 13: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen	36
Abbildung 14: Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)	41
Abbildung 15: Auszug Registerblatt BAB	43
Abbildung 16: Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel	46
Abbildung 17: Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel.....	51
Abbildung 18: Auszug Registerblatt Schulden.....	55

Abbildung 19: Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen	58
Abbildung 20: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses	61
Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre	62
Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre	66
Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan	67
Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis	68
Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen	70
Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen	70

Soweit in diesem Benutzerhandbuch personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher oder männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen sowie Diverse in der gleichen Weise.

1. EINLEITUNG

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015¹ (VRV 2015) ist von den Gemeinden und Gemeindeverbänden ab dem Finanzjahr 2020 verpflichtend anzuwenden. Aus diesem Grund hat der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) den Arbeitsbehelf 61 „VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ und den Arbeitsbehelf 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ erstellt, um den Erfordernissen der VRV 2015 zu entsprechen.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als Instrument des internen Rechnungswesens verwendet - im erforderlichen Umfang - die Daten des Rechnungswesens (zB Finanzbuchhaltung nach der VRV 2015) und ist eine wesentliche Grundlage u.a. für folgende Aufgaben:

- ⇒ Ermittlung von kostendeckenden Gebühren und Entgelten (einfaches Jahreserfordernis)
- ⇒ Förderungseinreichung in der Siedlungswasserwirtschaft und sonstige Förderungsanträge
- ⇒ Erfüllung der Anforderungen für wirtschaftliche Unternehmungen² gem. § 77 Abs. 2 Steiermärkische Gemeindehaushaltsverordnung 1967 idgF und der StGHVO idgF.
- ⇒ Liquiditätsplanung für Neuinvestitionen und Sanierungen

Die KLR unterscheidet sich teilweise von den Werten des Rechnungswesens nach der VRV 2015 und dem UGB idgF, beispielsweise durch:

- ⇒ die Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von kalkulatorischen Wagnissen, wobei dann die tatsächlich anfallenden Auszahlungen als Kosten

¹ BGBl. II Nr. 313/2015 idgF;

² Gruppenabschnitte 85 - 89 des Ansatzverzeichnisses, Anlage 2 VRV 2015;

nicht mehr zu berücksichtigen sind (zB für nicht versicherbare Risiken ohne Dotierung von Rückstellungen)

- ⇒ die Verwendung von tatsächlichen, betriebsbedingten Nutzungsdauern, sofern diese im Rechnungswesen abweichend erfasst (örtliche Nutzungsdauer) sind
- ⇒ die vollständige Erfassung sämtlicher erhaltenen Subventionen und Beiträge, unabhängig der möglichen Einschränkungen durch die VRV 2015³
- ⇒ die Möglichkeit des selbst kalkulierten, gleichmäßig verteilten Ansatzes von sonstigen kalkulatorischen Kosten (zB die einmalig sehr hohen Auszahlungen (Kapitaltransferzahlungen) an einen Verband oder an eine Nachbargemeinde zur Finanzierung von gemeinsam genutzten Investitionen⁴ / Anlagen)
- ⇒ die Berücksichtigung / Neuberechnung von innerbetrieblichen Leistungen, die in einer Vollkostenrechnung zu erfassen sind und im Rechnungswesen nicht oder nicht vollständig ausgewiesen wurden
- ⇒ die Berücksichtigung von Einzahlungen / Erträgen als negative Kosten in jenen Einzelfällen, welche in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ ausgewiesen sind (zB bei aktivierten Eigenleistungen)

Die Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und der Gemeindebund Steiermark haben in Kooperation mit der Firma Quantum - Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH - für die Bereiche Abwasserentsorgung und Wasserversorgung auf Microsoft-Excel basierende Arbeitsmappen erstellt. Die Microsoft-Excel-Arbeitsmappen **„Kosten- und Leistungsrechnung für die Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark“** (kurz: Arbeitsmappen **KLR SWW Steiermark**) werden den steirischen Gemeinden, Unternehmungen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit), Verbänden, Genossenschaften und Unternehmen (mit eigener Rechtspersönlichkeit) für die Leistungsbereiche der Abwasserentsorgung und der Wasserversorgung kostenlos zur Verfügung gestellt.

³ Wonach Investitionszuschüsse (erhaltene Subventionen von Bund und Land, Interessentenbeiträge) zumindest ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen sind.

⁴ Kooperative investive Vorhaben.

Inhalt der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark ist neben der Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung auch eine grobe Liquiditätsplanung für zukünftige Investitionen und Sanierungen. Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark sind ab dem Finanzjahr 2020 für die Förderung im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft auch dann heranzuziehen, wenn das Rechnungswesen nach UGB oder anderen Rechnungslegungsvorschriften erfolgt.

Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark sind keine standardisierten EDV-Programme, sondern makrounterstützte Microsoft-Excel-Lösungen, die einerseits rasch individuelle Ausgestaltungen und Anpassungen ermöglichen und andererseits jedoch mit allen Stärken und Schwächen eines Microsoft-Excel-Tools behaftet sind.

Eine Haftung der Herausgeber für Schäden aufgrund von Fehlern im Programm wird ausgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf Plausibilität zu prüfen.

Im Folgenden werden - neben den erforderlichen Grundeinstellungen - die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark hinsichtlich ihrer Anwendung und der fachlichen Anforderungen beschrieben. Als zusätzliche Hilfestellung wird auf ein dazugehöriges Musterbeispiel aus dem Bereich Abwasserentsorgung mit Zahlenwerten hingewiesen.

Die gegenständliche Anwendungshilfe, das dazugehörige Musterbeispiel, die Kontenüberleitung (siehe Beilage 1) und Buchungsbeispiele aus dem Förderungsbereich befinden sich gemeinsam mit den leeren Arbeitsmappen für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung auf der Homepage der Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und auf der Homepage vom Gemeindebund Steiermark.

2. GRUNDEINSTELLUNGEN



Das Arbeiten mit den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark setzt Grundkenntnisse im Umgang mit Microsoft-Excel voraus.

Es wird empfohlen, die entsprechenden Kapitel in einem Excel-Handbuch oder in der eingebauten Excel-Hilfe (Taste F1) zu lesen!

2.1 Makrosicherheit einstellen

Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark beinhalten Makros zur Unterstützung der Arbeitsabläufe. Um diese zu aktivieren ist ab Microsoft-Excel 2013 bei der erstmaligen Anwendung unter "Datei / Optionen / Trust Center / Einstellungen für Trust Center / Makroeinstellungen" der Button "Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren" auszuwählen.

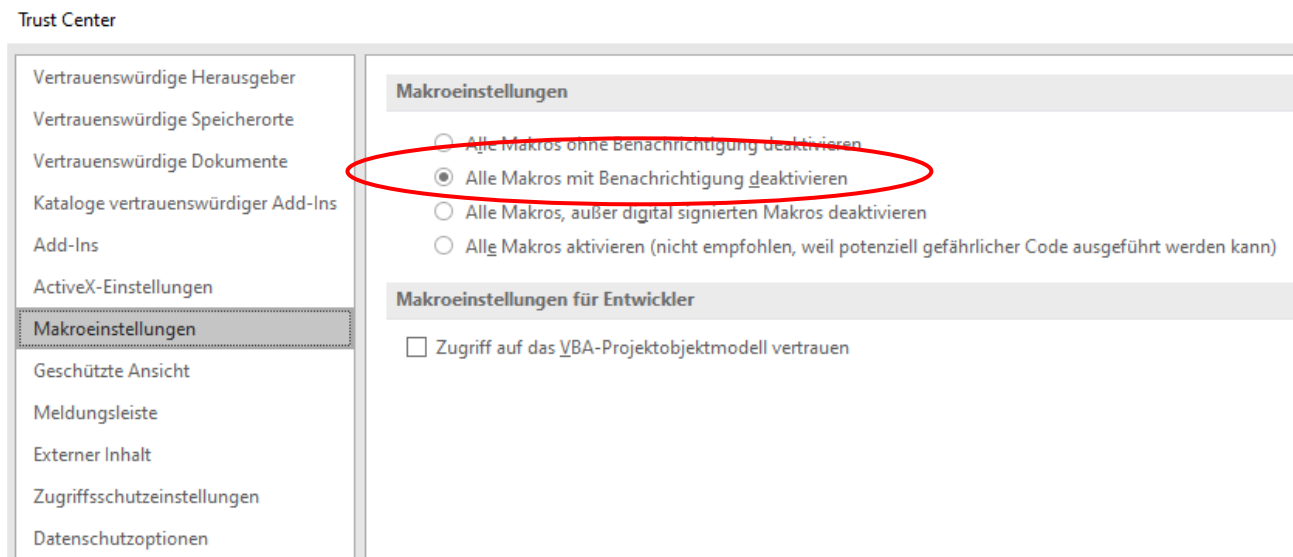


Abbildung 1: Makrosicherheit einstellen

Hinweis: In einigen Excel Versionen sind die Formulierungen geringfügig abweichend.

2.2 Inhalt aktivieren

Bei jeder weiteren Anwendung der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark muss, in einer sich automatisch öffnenden Sicherheitswarnung (Pop-up-Zeile), der Button "Inhalt aktivieren" gewählt werden:

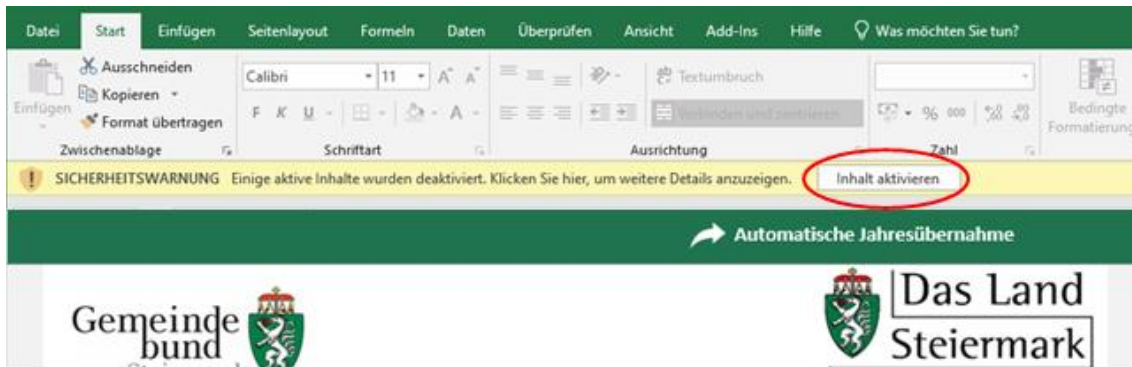


Abbildung 2: Auszug Registerblatt Info - Inhalt aktivieren

Schließlich kann es erforderlich sein, den Ablageordner der Arbeitsmappen als ‚vertrauenswürdig‘ einzustufen (einmalige Einstellung, abhängig von der verwendeten Excel-Version oder von zentralen IT-Sicherheitseinstellungen).

Diese Einstellung kann unter "Datei / Optionen / Trust Center / Einstellungen für Trust Center / Vertrauenswürdige Speicherorte" durch das Hinzufügen des gewünschten Ablageordners erfolgen:

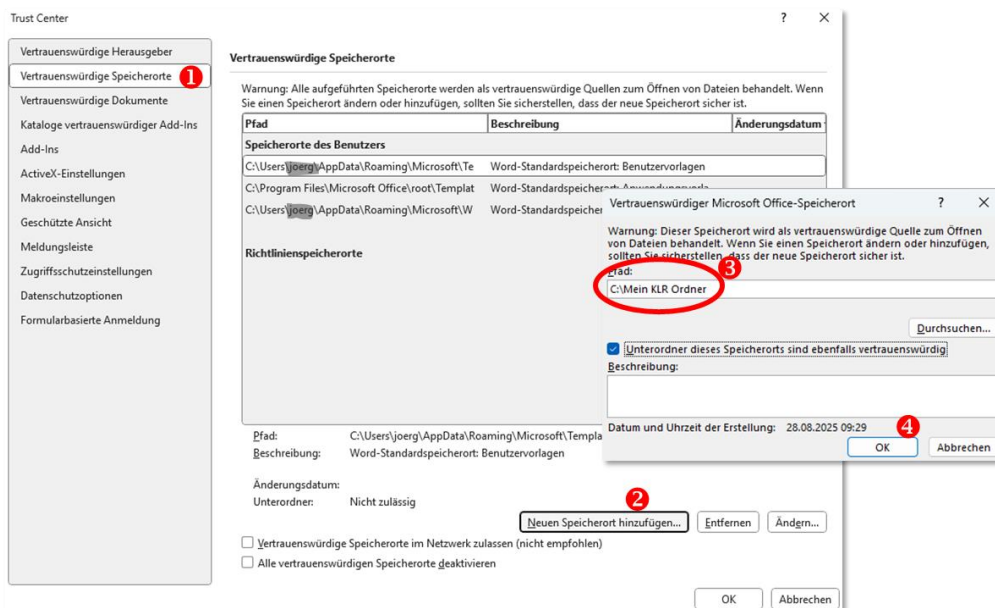


Abbildung 3: Vertrauenswürdigen Speicherort definieren (nur bei Bedarf)

2.3 Datenerfassung



Empfehlung: Bitte genau durchlesen!

Die Dateneingabe in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark erfolgt ausschließlich in den grün hinterlegten Zellen. Alle übrigen Zellen beinhalten Berechnungen und sind gesperrt, um diese nicht durch ungewollte Eingriffe zu zerstören.

Vorsicht! Das Ausschneiden von grün hinterlegten Zellen zerstört die Funktion der Excel-Arbeitsmappen unwiederbringlich.

Legende:	
grüne Schattierung	Werte / Texte sind durch die AnwenderInnen manuell einzutragen.
alle übrigen Zellen	Zellen beinhalten Berechnungen und dürfen nicht verändert werden.



Empfehlung: Erstellen Sie keine Eingaben mit Verknüpfungen oder Verweisen zu anderen Dateien / Datenquellen. Dies kann beim späteren Auslesen der Daten in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark zu Problemen führen.

Neu in der Version 09/2025

Makros werden nicht mehr wie bisher aus einer eigenen Symbolleiste gestartet sondern direkt aus dem jeweiligen Registerblatt!

Jedes Registerblatt verfügt hierzu, ganz oben, über eine grün markierte Zeile. In dieser Zeile sind die jeweils im Blatt zur Verfügung stehenden Funktionen als Schaltflächen ausgeführt.

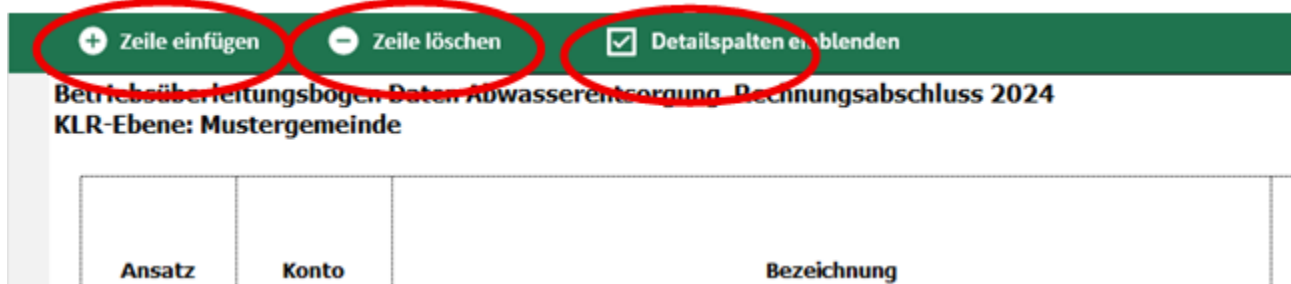


Abbildung 4: Auslösen von Makrofunktionen

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- ⇒ „Zeilen einfügen“ : Registerblätter ‚BÜB‘, ‚Anlagen‘, ‚Schulden‘ und ‚Erläuterungen‘
- ⇒ „Zeilen löschen“ : Registerblätter ‚BÜB‘, ‚Anlagen‘, ‚Schulden‘ und ‚Erläuterungen‘
- ⇒ „Detailspalten einblenden“ (Checkbox): Registerblatt ‚BÜB‘
- ⇒ „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen darstellen“ (Checkbox):, Registerblatt ‚Liquiditätsplan‘
- ⇒ „Automatische Jahresübernahme“: Registerblatt ‚Info‘

Ein **Jahreswechsel** („Automatische Jahresübernahme“) wird immer dann durchgeführt, wenn eine neue KLR für ein nachfolgendes Jahr erstellt wird. Dabei werden folgende Schritte durchgeführt:

- In den Registerblättern „Anlagen“ und „Schulden“ werden die Buchwerte zu Anschaffungskosten zum Jahresende in die Spalte der Anschaffungskosten zum Jahresanfang übertragen, und die Daten der Zugänge sowie Abgänge gelöscht.
- Darüber hinaus werden im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ die geplanten Investitionen um ein Jahr nach oben übertragen (Daten im Jahr 10 werden entfernt).
- Schließlich wird im Registerblatt „Info“ der ‚Stichtag‘ um ein Jahr weiter geschoben.

Automatische Jahresübernahme

Gemeindebund Steiermark
Mit Auszeichnung des Landes Steiermark

Das Land Steiermark
→ Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Kosten- und Leistungsrechnung für die kommunale Abwasserentsorgung in der Steiermark

Version 09/2025

Rechnungsabschlussjahr: 2024

Bezeichnung der KLR-Ebene (Gemeinde, AWV, AWG, etc.):	Stichtag	Ansatz
Mustergemeinde	31.12.2024	851

Erstellungsdatum: **01.10.2025**

Dateneingabe durch: **DI Andreas Vorbild**

Funktion: **Planer der Gemeinde**

Abbildung 5: Automatische Jahresübernahme

3. ANWENDUNG UND ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN REGISTERBLÄTTER

Die Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark bestehen aus miteinander verknüpften Registerblättern, die im Ergebnis einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) samt kurzfristiger Erfolgsrechnung (KER) generieren, welcher zur Förderungseinreichung sowie zur Gebührenkalkulation herangezogen werden kann.

Der optional zu erstellende Liquiditätsplan und die darauf aufbauend zu erstellenden Investitions- und Finanzierungspläne, dienen der groben Vorschau über den zukünftigen jährlichen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Reinvestitions- und Finanzierungsplanung (10-Jahresplanung), welcher über Gebühren oder Entgelte zu bedecken ist.

Im gegenständlichen Kapitel werden die einzelnen Registerblätter der Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark schrittweise hinsichtlich der technischen Anwendung erklärt und hinsichtlich der Kosten- und Erlösermittlung fachlich kurz erläutert.

3.1 Registerblatt „Info“

Im Registerblatt „Info“ sind die Bezeichnung der KLR-Ebene (Name der Gemeinde, des Verbandes, der Genossenschaft, etc.), der Stichtag der Daten (zB 31.12.2024 für das Rechnungsabschlussjahr 2024), der verwendete Ansatz (zB 8510), das Datum der Erstellung der KLR sowie Name und Funktion der zuständigen Person - in den grün hinterlegten Zellen - einzutragen.

3.2 Registerblatt „BÜB“

Bei der Erstellung des Betriebsüberleitungsbogens BÜB geht man zunächst von den Erträgen und Aufwendungen des Rechnungswesens (zB Ergebnisrechnung nach VRV 2015) aus und leitet diese in Erlöse und Kosten über.

Zusätzlich zur Betriebsüberleitung (Erlös- / Kostenüberleitung) können im Registerblatt „BÜB“ - zur Erstellung eines Liquiditätsplanes - auch die Ein- und Auszahlungen aus den Daten des Rechnungswesens (zB Finanzierungsrechnung nach der VRV 2015) erfasst werden.

Die Bearbeitung des Registerblattes „BÜB“ erfolgt in mehreren Schritten:

3.2.1 Überleitung der Ertragskonten

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024 KLR-Ebene: Mustergemeinde							
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB
OPERATIVE GEBARUNG			Summe Erträge			Summe Erlöse	
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung			842,609.65	61,000.00	-	781,609.65	
+-							
+-							
+-	8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	60,000.00	60,000.00		
+-	8510	852000	Kanalbenützungsgebühr	623,111.65		623,111.65	4.1
+-	8510	852100	Kanalbenützungsgebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWV)	147,683.00		147,683.00	4.1
+-	8510	860000	Lfd. Transferr. von Bund (Zinsanteil der FZ)	10,815.00		10,815.00	4.2
+-	8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1,000.00	1,000.00		

Abbildung 6: Auszug Registerblatt BÜB - Erlösüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Erträge

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Erträge aus der Ergebnisrechnung des Rechnungsabschlusses - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 851 Abwasserbeseitigung) – erfasst (manueller Eintrag).

! Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche in der Ergebnisrechnung unter dem Ansatz Abwasserentsorgung ausgewiesenen Zeilen erfasst werden (unabhängig davon, ob in der Ergebnisrechnung ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Einzahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst sind.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Erträge**:

Überschrift / Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für mehrere Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Konto	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „813000“</p> <p>Alle laut Rechnungsabschluss bebuchten Ertragskontengruppen 800 bis einschließlich 892, die der Summe der Erträge SU 21 (MVAG-Code 21) zugerechnet werden.</p>
Bezeichnung	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)“</p> <p>Bezeichnung der Detailkonten.</p>
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	<p><u>Eingabebeispiel:</u> EUR „60.000,00“</p> <p>Erfassung der Erträge (Beträge) aus Rechnungsabschluss.</p>

Die Summe dieser Erträge muss sich mit der Summe der Erträge aus dem Rechnungsabschluss (SU 21, Detailnachweis) decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche eine Zuordnung zum **„Ansatz“** eingetragen haben.

Schritt 2 - Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen

Die Erlösüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Erträge als Erlöse (ertragsgleiche Erlöse), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzerlösen.

In den Spalten ‚**Betriebsüberleitung**‘ werden die erfassten Erträge in Erlöse übergeleitet.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erlösüberleitung**:

Überschrift / Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „60.000,00“</p> <p>Im Eingabebeispiel werden die buchhalterischen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Konto 813) neutralisiert (ausgeschieden), da die diesbezüglichen Werte detailliert über das Registerblatt „Anlagen“ im Subventions- und Beitragsspiegel erfasst und automatisiert übernommen werden (Kalkulatorische Kosten: siehe Beispielzeilen 94 bis 95 BÜB).</p> <p>Erträge aus der Spalte ‚Summe Erträge‘, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Erlösrechnung einfließen, werden in die Spalte ‚Neutral‘ eingetragen und somit neutralisiert.</p> <p>Beispielsweise werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen neutralisiert und (ausgenommen für Jubiläumsgelder, Treuprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt) als Anderskosten / Kostenkorrektur erfasst (negative Kalkulatorische Kosten: siehe Beispielzeile 98 BÜB).</p> <p>Kalkulatorische Anders-/Zusatzkosten werden unter Pkt. 3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten / Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten (Seite 23 ff.) erläutert.</p>

Anders- / Zusatzerlöse	<u>Eingabebeispiel:</u> „leer“ Allfällige Erfassung von Anders-/Zusatzerlösen, sofern diese im Rechnungswesen nicht im jeweiligen Ansatz erfasst wurden.
Erlöse	In der Spalte „Erlöse / Kosten“ werden von der 'Summe Erträge' die ‚Neutralisierungen‘ abgezogen und die ‚Anders- und Zusatzerlöse‘ hinzugezählt.

Bei den folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Erträgen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen:

⇒ Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers) - Konto 813 - sind zu neutralisieren, wenn die Subventionen und Interessentenbeiträge (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend) separat im Registerblatt „Anlagen“ erfasst werden.

In der gegenständlichen KLR müssen für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft Subventionen und Interessentenbeiträge (Kapitaltransfers), die im Rechnungswesen allfällig noch nicht erfasst wurden⁵, jedenfalls im Registerblatt „Anlagen“ vollständig angegeben werden. Daraus werden dann Auflösungsbeträge errechnet und für die Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge als Kostenkorrekturen unter den Kalkulatorischen Kosten in Spalte „Summe“ (siehe Markierung in der folgenden Abbildung) als negative Werte übernommen. Gleichartig ist bei erhaltenen Eigenmittelanteilen (Kapitaltransfers von Mitgliedsgemeinden, Nachbargemeinden) zur Finanzierung von kooperativen investiven Vorhaben vorzugehen.

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024 KLR-Ebene: Mustangemeinde				Betriebsüberleitung			
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	Neutral	Anders- / Zusatz Erlöse / -kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungskennziffern für BAB
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten			
					Summe	184,569.91	
8510		Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			197,247.82	197,247.82	2.1
8510		Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen			173.44	173.44	2.2.1
8510		Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-45,448.03	-45,448.03	3.1
8510		Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen			-36,403.32	-36,403.32	3.2
8510		Kalkulatorische Ergebnisse					2.3
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten					2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)		Eingabe mit Minus (-)	-1,000.00	-1,000.00	2.4
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)		Eingabe mit Minus (-)			2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof			50,000.00	50,000.00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt			20,000.00	20,000.00	2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen					2.4
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)					
Gesamtkosten					797,410.31		
Erlöse					781,609.65		

Abbildung 7: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Auflösung Subventionen / Beiträge

⁵ Laut VRV 2015 erst ab Oktober 2015 verpflichtend zu erfassen und zu passivieren. Alle vor Oktober 2015 vereinnahmten Kapitaltransfers können auf freiwilliger Basis erfasst werden.


⇒ **Einmalige hohe Erträge (zB aus der Veräußerung von Anlagen, Versicherungsauszahlungen)** können neutralisiert und - im Sinne einer Normierung auf mehrere Jahre (analog der Verteilung der außerplanmäßigen Abschreibung) - verteilt erfasst werden.

Für diesen Fall sind die verbuchten Verkaufserlöse zur Gänze in die Spalte „Neutral“ zu übertragen und die anteiligen errechneten jährlichen Erlösanteile in der Spalte „Anders-/Zusatzerlöse“ zu erfassen.

⇒ **Erträge, die in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ in der Spalte „Direkte Übernahme in die KLR / KER“ ein „nein“ aufweisen** und daher nicht zu den direkten Erlösen aus Leistungen gezählt werden, sind zu neutralisieren (Eintragung in Spalte „Neutral“).

Bei Erträgen, die in der Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“ ein „ja/nein“ aufweisen, ist die Neutralisierung nur dann vorzunehmen, wenn ein „nein“ zutrifft.

⇒ **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** (zB Konten 815, 817 und eventuell Konto 819) werden in einem **1. Schritt** in der Erlösüberleitung neutralisiert und (ausgenommen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt) in einem **2. Schritt** manuell als negativer Wert unter den Kalkulatorischen Anders-/Zusatzkosten (siehe Markierung in der folgenden Abbildung, Spalte „Anders-/Zusatzkosten“) unter **„Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)“**, erfasst.

 Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (zB Prozesskosten):
Eingabe mit Minus (-)

Detailspalten einblenden

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024
KLR-Ebene: Mustergemeinde

Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB
				Neutral	Anders- / Zusatz Erlöse /- kosten	Erlöse / Kosten	
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten			
				Summe	184,569.91		
8510		Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		197,247.82	197,247.82	2.1	
8510		Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen		173.44	173.44	2.2.1	
8510		Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		-45,448.03	-45,448.03	3.1	
8510		Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		-36,403.32	-36,403.32	3.2	
8510		Kalkulatorische Wagnisse				2.3	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten				2.4	
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)		-1,000.00	-1,000.00	2.4	
8510		Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)				2.4	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof		50,000.00	50,000.00	2.4	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt		20,000.00	20,000.00	2.4	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung				2.4	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen				2.4	
8510		Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)					
				Gesamtkosten	797,410.31		
				Erlöse	781,609.65		

Abbildung 8: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten - Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten

- ⇒ Konto 8299 (Verrechnung zwischen operativer Gebarung und Projekten) neutralisieren.
- ⇒ Interessentenbeiträge, die unter dem Konto 850 (und nicht unter den Konten 305 oder 307) verbucht wurden, sind jedenfalls in der KLR zu neutralisieren. In weiterer Folge können sie im Registerblatt „Anlagen“ als Interessentenbeiträge erfasst werden.

Schritt 3 - Zuordnung der ermittelten Erlöse zu den Erlösarten

Für die in der Tabellenspalte „Erlöse / Kosten“ erfassten Werte, sind in der Tabellenspalte „Zuordnungskennziffern für BAB“ zu hinterlegen. Dadurch wird eine standardisierte Zuordnung der Erlösarten für den Betriebsabrechnungsbogen im Registerblatt „BAB“ sichergestellt.

Für die Erlöszuordnung sind **Zuordnungskennziffern** hinterlegt, die mit Hilfe von Drop-Down-Menüs, ausgewählt werden können.

Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
4.1	Laufende Erlöse: für laufende jährliche Einnahmen aus Gebühren oder laufenden Entgelten;
4.2	Sonstige Erlöse: Einnahmen von Dritten, Sonstige Erlöse für verrechnete Leistungen, die nicht laufende Gebühren/Entgelte darstellen; Beispielsweise werden die unter dem Konto 860 verbuchten Zinszuschüsse aus den Finanzierungszuschüssen den Sonstigen Erlösen zugeordnet.

Tabelle 1: Zuordnung der ermittelten Erlöse zu Erlösarten des BAB

Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB	
Zuordnungskennziffern	Anmerkungen
3.1	Konto 813 Anteil Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung: Im Fall der für den Bereich des geförderten Siedlungswasserbaus verpflichtenden Bearbeitung des Registerblattes „Anlagen“ sind die Erträge im Registerblatt „BÜB“ in Spalte G zu neutralisieren (siehe Abbildung 9, Zeile 13) und die Berechnung der Korrekturposition 3.1 samt Kostenstellenzuordnung erfolgt im Registerblatt „BÜB“ automatisch durch das Programm (siehe Abbildung 11, Zeile 94). Wird das Registerblatt „Anlagen“ hingegen nicht bearbeitet, dürfen die Erträge im Registerblatt „BÜB“ nicht neutralisiert werden und sie sind im Registerblatt „BÜB“ manuell der Kostenart 3.1 zuzuordnen. Dann erfolgt die Kostenstellenzuordnung im Registerblatt „BAB“ (im Verhältnis der Abschreibungen im „BAB“) automatisch durch das Programm.
3.2	Konto 813 Anteil Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung: Im Fall der für den Bereich des geförderten Siedlungswasserbaus verpflichtenden Bearbeitung des Registerblattes „Anlagen“ sind die Erträge im Registerblatt „BÜB“ zu neutralisieren (siehe Abbildung 9) und die Berechnung der Korrekturposition 3.2 samt Kostenstellenzuordnung erfolgt im Registerblatt „BÜB“ automatisch durch das Programm (siehe Abbildung 11).

Wird das Registerblatt „Anlagen“ hingegen nicht bearbeitet, dürfen die Erträge im Registerblatt „BÜB“ nicht neutralisiert werden und sie sind im Registerblatt „BÜB“ manuell der Kostenart 3.2 zuzuordnen. Dann erfolgt die Kostenstellenzuordnung im Registerblatt „BAB“ (im Verhältnis der Abschreibungen im „BAB“) automatisch durch das Programm.

Tabelle 2: Zuordnung der Erträge zu Kostenkorrekturen des BAB

Detailspalten einblenden

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024
KLR-Ebene: Mustergemeinde

Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB	Kanal	
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse /- kosten	Erlöse / Kosten		in %	abs
OPERATIVE GEBARUNG			Summe Erträge				Summe Erlöse		
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung			842,609.65	61,000.00	-	781,609.65			
8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	60,000.00	60,000.00					
8510	852000	Kanalbenutzungsgebühr	623,111.65			623,111.65	4.1		
8510	852100	Kanalbenutzungsgebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWW)	147,683.00			147,683.00	4.1		
8510	860000	Lfd. Transferz. von Bund (Zinsanteil der FZ)	10,815.00			10,815.00	4.2		
8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1,000.00	1,000.00					

Werte für BAB

- 3.1 Auflösung Subvent.
- 3.2 Auflösung Beiträge
- 4.1 Laufende Erlöse
- 4.2 Sonstige Erlöse

Abbildung 9: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Erlöse zu den Erlösarten

3.2.2 Überleitung der Aufwandskonten

Zeile einfügen Zeile löschen Detailspalten einblenden

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024
 KLR-Ebene: Mustangemeinde

Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse /- kosten	Erlöse / Kosten	Zuordnungs- kennziffern für BAB
			Summe Aufwendungen			Summe Kosten	
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818,256.67	205,416.27	-	612,840.40	
8510	400000	GWG	669.55			669.55	1.1
8510	510000	Geldbezüge VB	29,060.48			29,060.48	1.2
8510	511000	Geldbezüge VB in handw. Verwendung	72,784.00			72,784.00	1.2
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5,548.53			5,548.53	1.2
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2,975.88			2,975.88	1.2
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4,565.84			4,565.84	1.2
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7,553.75			7,553.75	1.2
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4,507.44			4,507.44	1.2
8510	565102	Erschwerniszulagen (freiw.)	4,154.04			4,154.04	1.2
8510	580000	Dienstgeberbeiträge FLAF	6,310.51			6,310.51	1.2
8510	581000	Sonstige Dienstgeberbeiträge	28,030.40			28,030.40	1.2
8510	590000	Freiwillige Sozialleistungen (Zukunftssicherung)	1,035.88			1,035.88	1.2
8510	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen (keine Auslagerung an Land/Versicherung)	2,500.00	2,500.00			
8510	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsgewährungen	2,000.00	2,000.00			
8510	593000	Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	3,000.00	3,000.00			
8510	594100	Dotierung von sonstigen Personalrückstellungen	-				
8510	600000	Strom	1,863.06			1,863.06	1.4
8510	612000	Instandhaltung der Anlagen	10,396.99			10,396.99	1.3

Abbildung 10: Auszug Registerblatt BÜB – Kostenüberleitung

Schritt 1 - Erfassung der Aufwendungen

In der Betriebsüberleitung werden zunächst Aufwendungen aus dem Rechnungsabschluss - auf Ebene der Einzelkonten aus dem Detailnachweis (Ansatz 851 Abwasserbeseitigung, Ergebnisrechnung) - in den Spalten „Ansatz“ bis „Ergebnishaushalt“ erfasst (manueller Eintrag).



Hinweis: Empfohlen wird, dass im Zuge der Eingabe der Konten und Kontenbezeichnungen, sämtliche im Rechnungsabschluss unter dem Ansatz 851 Abwasserbezeichnung ausgewiesenen Zeilen erfasst werden (unabhängig davon, ob ein Wert aufscheint oder nicht). Damit wird sichergestellt, dass im Zuge der Eingabe der Auszahlungen für die Liquiditätsrechnung bereits sämtliche Kontenbezeichnungen erfasst werden.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erfassung der Aufwendungen**:

Überschrift	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere Unterabschnitte für mehrere Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Konto	<p><u>Eingabebeispiel</u>: Konto „400000“</p> <p>Alle bebuchten Aufwandskontengruppen 400 bis einschließlich 790⁶, die der Summe der Aufwendungen SU 22 (MVAG-Code 22) zugeordnet werden.</p>
Bezeichnung	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)“</p> <p>Bezeichnung der Detailkonten.</p>
Ergebnishaushalt (Detailnachweis)	<p><u>Eingabebeispiel</u>: EUR „669,55“</p> <p>Erfassung der Aufwendungen (Beträge)</p>

Die Summe dieser erfassten Aufwendungen muss sich mit der Summe der Aufwendungen (SU 22, Detailnachweis) im Rechnungsabschluss decken. Diese Summe wird nur für jene Werte gebildet, welche in der Spalte „Ansatz“ eine Zuordnung zum Ansatz eingetragen haben.

⁶ Laut Anlage 3b - Kontenplan und Kontenzuordnung - Gemeinden, VRV 2015.

Schritt 2 - Überleitung der Aufwendungen in Kosten

Die Kostenüberleitung erfolgt durch direkte Übernahme der Aufwendungen als Kosten (aufwandsgleiche Kosten), durch Neutralisierung oder durch die Erfassung von Anders- / bzw. Zusatzkosten.

In den **Spalten „Betriebsüberleitung“** werden die erfassten Aufwendungen in Kosten übergeleitet.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Kostenüberleitung**:

Überschrift	Erläuterung / Beschreibung
Neutral	<p><u>Eingabebeispiel</u>: Personalrückstellungen werden neutralisiert.</p> <p><u>Eingabebeispiel</u>: Planmäßige Abschreibung „EUR 197.916,27“ Im Eingabebeispiel wird die buchhalterische Planmäßige Abschreibung (Konto 680) neutralisiert bzw. ausgeschieden, da die Anlagenerfassung und Anlagenabschreibung separat im gegenständlichen Registerblatt „Anlagen“ vorgenommen wird.</p> <p>Aufwendungen aus der Spalte „Ergebnishaushalt“, die nicht, nicht zur Gänze oder in einer anderen Höhe (kalkulatorisch ermittelt) in die Kostenberechnung einfließen, werden manuell in die Spalte „Neutral“ übertragen und somit neutralisiert.</p>
Anders- /Zusatzkosten	<p><u>Eingabebeispiel</u>: im gegenständlichen Beispiel werden keine Anders- / Zusatzkosten im Bereich der Grundkosten erfasst.</p> <p>Die Erfassung von Anders-/ Zusatzkosten erfolgt unter den kalkulatorischen Kosten (siehe Beispiel in der folgenden Abbildung)</p> <p>Im gegenständlichen Eingabebeispiel wird die Ermittlung der kalkulatorische Anlagenabschreibung im Registerblatt „Anlagen“ vorgenommen und es werden die kalkulierten Werte automatisiert in den BÜB eingestellt (Kalkulatorische Anlagenabschreibung und Eigenkapitalzinsen).</p>

	Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten werden unter Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten erläutert.
Kosten	In der Spalte „Kosten, Erlöse“ werden von den Daten des Ergebnishaushaltes die Neutralisierungen automatisch abgezogen und die Zusatz- und Anderskosten automatisch hinzugezählt.

⇒ Konto 7299 (Verrechnung zwischen operativer Gebarung und Projekten) neutralisieren.

! Aufwendungen, die im Rechnungsabschluss zum Beispiel unter dem Ansatz 851 (Unterabschnitt) verbucht wurden, jedoch leistungsmäßig nicht der Abwasserentsorgung zuzurechnen sind (zB Aufwendungen für Tierkörperverwertung) sind zu neutralisieren bzw. gänzlich aus den Erlösen für die KLR (KER) auszuscheiden.

Schritt 3 - Erfassung der kalkulatorischen Kosten als Zusatz- und Anderskosten

Bei folgenden (hauptsächlich nicht finanzierungswirksamen) Aufwendungen ist eine Neutralisierung zu prüfen bzw. vorzunehmen. Sie können als Anders- / Zusatzkosten unter den Kalkulatorischen Kosten im gegenständlichen BÜB erfasst werden:

⇒ Kalkulatorische Anlagenabschreibung, die nicht aus dem Rechnungswesen übernommen wird, sondern separat über das Registerblatt „Anlagen“ errechnet wird. **Planmäßige Abschreibungen** (Kontengruppen 680 und 681), sind - sofern diese im Registerblatt „Anlagen“ erfasst sind (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend erforderlich) - in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.

Wenn im Rechnungswesen nicht sämtliche Anlagen erfasst sind und / oder die hinterlegten Nutzungsdauern nicht den tatsächlichen technisch betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen, sind die abnutzbaren Wirtschaftsgüter ebenfalls im Registerblatt „Anlagen“ separat für die KLR im Sinne der Kostenwahrheit zu erfassen. In diesem Fall sind die Aufwendungen aus der planmäßigen und der außerplanmäßigen Abschreibung entweder zur Gänze oder anteilig (für bestimmte Anlagenteile) zu neutralisieren.

sieren und - losgelöst vom Rechnungswesen - separat bzw. neu kalkulatorisch zu ermitteln.

Die kalkulatorischen Abschreibungsbeträge, die mit Hilfe der gegenständlichen Arbeitsmappe im Registerblatt „Anlagen“ ermittelt werden, werden als Anders- / Zusatzkosten automatisiert unter den Kalkulatorischen Kosten im BÜB (siehe folgende Abbildung) erfasst.

- ⇒ Eigenkapitalzinsen, die im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt werden.
- ⇒ Auflösung Subventionen (Korrektur Anlagenabschreibung), für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft sind die Subventionen und deren Auflösung über das Registerblatt Anlagen verpflichtend zu erfassen bzw. zu errechnen. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen des Rechnungswesens sind in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.
- ⇒ Auflösung Beiträge (Korrektur Anlagenabschreibung), für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft sind die Beiträge und deren Auflösung über das Registerblatt Anlagen verpflichtend zu erfassen bzw. zu errechnen. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen des Rechnungswesens sind in der Kostenüberleitung zu neutralisieren.

Voraussetzungen:

- Interessentenbeiträge, welche beispielsweise eine Gemeinde an einen Verband zur Finanzierung von Verbandsanlagen oder zur vorzeitigen Tilgung von Verbandsdarlehen weiterleitet, sind daher im Registerblatt Anlagen nicht anzusetzen und führen zu keiner Korrekturposition für die Abschreibung.
 - Eine Dokumentation dieser Mittelverwendung ist im Registerblatt Erläuterungen erforderlich, um die Plausibilitätsprüfung der KLR zu ermöglichen.
- ⇒ Kalkulatorische Wagnisse, die als Kostenposition in der KLR erfasst werden (zB nicht versicherbare Risiken beim Anlagevermögen, Einnahmenausfälle etc.);

Voraussetzungen:

- Der Kostenansatz ist mit begründeten Sachverhalten nachvollziehbar zu dokumentieren (zB im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.
- Beim tatsächlichen Eintreten des Wagnisses, sind die auftretenden Auszahlungen als Kosten nicht mehr zu berücksichtigen.

⇒ Sonstige kalkulatorische Kosten:

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.4.1.4 zählt Beispiele auf und gibt die Möglichkeit der dokumentierten Normierung (Verteilung) von Kosten über mehrere Jahre.

ZB einmalige Kapitaltransferzahlungen, welche eine Gemeinde an einen Verband zur Finanzierung von Verbandsanlagen oder zur vorzeitigen Tilgung von Verbandsdarlehen weiterleitet, können als Einmalkostenposition oder auf mehrere Perioden verteilt unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten erfasst werden.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können auch - zur Glättung von Spitzen - einmalige hohe spezifische Aufwendungen auf mehrere Perioden verteilt erfasst werden.

Voraussetzungen:

- Der Ansatz zur Verteilung von einmaligen Kapitaltransferzahlungen darf nur dann erfolgen, wenn keine Mittel aus Interessentenbeiträgen dafür verwendet werden.
- Die Verteilung auf mehrere Perioden kann über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlage oder über die Laufzeit der Finanzierung des Kapitaltransferaufwandes oder über einen sonstigen angemessenen Zeitraum erfolgen.
- Der Kostenansatz ist nachvollziehbar zu dokumentieren (im Registerblatt Erläuterungen).
- Keine Berücksichtigung als Rückstellung im Ergebnishaushalt.

Unter den Sonstigen kalkulatorischen Kosten können weiters kalkulatorische Mieten, kalkulatorische Verwaltungskosten, Pensionszahlungen (und interne Leistungsverrechnungen von Pensionszahlungen), etc. erfasst werden.

Zu Kalkulatorischen Verwaltungskosten von Gemeinden:

Im Fall nicht verbuchter innerbetrieblicher Leistungen sind als Vorgabe des Landes Steiermark ohne Nachweis höchstens nachfolgend angeführte Prozentsätze vom Saldo 0 des Rechnungsabschlusses des Ergebnishaushaltes der Gemeinde der Ansätze 000 und 010 als kalkulatorische Verwaltungskosten bei der Kostenart „2.4 Sonstige kalkulatorische Kosten“ ansetzbar:

Abwasserentsorgung:

- 10 % wenn der Betrieb von Kanal und Kläranlage von der Gemeinde durchgeführt wird
- 8 % wenn nur der Kanalbetrieb von der Gemeinde durchgeführt wird
- 6 % wenn die Gemeinde weder Kanal noch Kläranlage betreibt

Wasserversorgung:

- 5 % wenn der Betrieb von Verteilung und Gewinnung von der Gemeinde durchgeführt wird
- 4 % wenn nur der Betrieb der Verteilung von der Gemeinde durchgeführt wird
- 3 % wenn die Gemeinde weder Verteilung noch Gewinnung betreibt

Zu Pensionen und Betriebspensionen (und internen Leistungsverrechnungen von Zahlungen von Pensionen und Betriebspensionen):

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 Pkt. 7.3.1 ermöglicht in der Variante 2 - aus datenschutzrechtlichen Gründen - die Ist-Zahlungen als Sonstige kalkulatorische Kosten anzusetzen, wenn sowohl die Dotierungen für Pensionsrückstellungen bei den Personalkosten als auch die Auflösungen von Pensionsrückstellungen bei den Erlösen im BÜB neutralisiert werden. Anmerkung: Aus den gleichen Gründen werden Rückstellungen und Rückstellungsaufösungen für Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchten Urlaub und Abfertigung-Alt im BÜB immer neutralisiert und nicht als Anderskosten berücksichtigt.

⇒ Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)

Erfassung der nicht finanzierungswirksamen Erträge (ausgenommen Jubiläumsgelder, Treueprämien, nicht verbrauchter Urlaub und Abfertigung-Alt) als Kostenkorrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Eingabe mit Minus, zB für Prozesskosten).

⇒ Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)

Erfassung von Korrekturbuchungen betreffend kalkulatorische Kostenansätze aus der Vergangenheit (Eingabe mit Minus).

⇒ Interne Leistungsverrechnungen, die ergänzend zu den bereits im Rechnungswesen erfassten Kostenvergütungen, in der KLR erfasst werden⁷.

Zelle einfügen		Zelle löschen		Detailspalten einblenden		
Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024						
KLR-Ebene: Mustergemeinde						
Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung		
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse / - kosten	Erlöse / Kosten
Kalkulatorische Kosten				Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten		
				Summe	184,569.91	
1	8510	Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		197,247.82	197,247.82	2.1
2	8510	Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen		173.44	173.44	2.2.1
3	8510	Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		-45,448.03	-45,448.03	3.1
4	8510	Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen		-36,403.32	-36,403.32	3.2
5	8510	Kalkulatorische Wagnisse				2.3
6	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten				2.4
7	8510	Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen)		-1,000.00	-1,000.00	2.4
8	8510	Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges)		-1,000.00	-1,000.00	2.4
9	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof		50,000.00	50,000.00	2.4
10	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt		20,000.00	20,000.00	2.4
11	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung				2.4
12	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen				2.4
13	8510	Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV)				
14						
15						
16						
17						
18						
Gesamtkosten					797,410.31	
Erlöse					781,609.65	

Abbildung 11: Auszug Registerblatt BÜB - Kalkulatorische Kosten

Ab der Überschrift „Kalkulatorische Kosten“ - Registerblatt BÜB - werden die Kalkulatorischen Kosten (Kalkulatorische Anders- / Zusatzkosten) der KLR SWW Steiermark wie folgt erfasst:

Überschrift	Erläuterung/ Beschreibung
Ansatz	<u>Eintrag Beispiel:</u> „8510“ Manuelle Eingabe der Ansatznummer.
Bezeichnung	Die folgenden Bezeichnungen (für die Kalkulatorischen Kosten und Kostenkorrekturen) in den Beispielzeilen 1 bis einschließlich 12 sind fix vorgegeben (weiß hinterlegte Zellen):

⁷ Im Musterbeispiel (Abbildung 12 / Zeile 103) wurden unter der internen Leistungsverrechnung ILV Pensionsleistungen erfasst, da diese in Summe unter dem Ansatz „080 Pensionen (soweit nicht aufgeteilt)“ verbucht wurden. D.h. diese wurden noch nicht auf die einzelnen Ansätze aufgeteilt, daher sind in diesem Fall die Pensionsaufwendungen im Wege einer nachträglichen internen Leistungsverrechnung in der KLR zu erfassen.

	<p>Kalkulatorische Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Eigenkapitalzinsen - aus Registerblatt Eigenkapitalzinsen Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung - aus Registerblatt Anlagen Kalkulatorische Wagnisse Sonstige kalkulatorische Kosten Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Rückstellungen) Korrektur Sonstige kalkulatorische Kosten (Auflösung Sonstiges) Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Wirtschaftshof Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Bauamt Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Allgemeine Verwaltung Sonstige kalkulatorische Kosten (ILV) Pensionsleistungen</p> <p>Ab der Beispielzeile 13 (grün hinterlegt), können weitere Bezeichnungen für Kalkulatorische Kosten oder Kostenaufösungen, sofern diese nicht bereits hinterlegt sind, individuell vergeben werden.</p>
<p>Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen -1-4)</p>	<p>Erfolgt die Erfassung der Anlagen, der Subventionen und der Beiträge im Registerblatt „Anlagen“ (wie für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft verpflichtend), so werden die entsprechenden Jahreskosten und Korrekturen - wie die Kalkulatorische Anlagenabschreibung, Eigenkapitalzinsen, Auflösung Subventionen und Auflösung Beiträge - automatisiert (in den weiß hinterlegten Zellen) in den BÜB und BAB übernommen.</p> <p>Im Eingabebeispiel wird beispielsweise die buchhalterische Planmäßige Abschreibung (Konto 680000) neutralisiert bzw. ausgeschieden, und durch die im Registerblatt „Anlagen“ ermittelten Werte ersetzt.</p> <p>Weiters werden im Eingabebeispiel die erfassten buchhalterischen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers) Konto 813000 neutralisiert bzw. ausgeschieden, da im gegenständlichen Beispiel auch eine vollständige Erfassung der erhaltenen Subventionen und Interessenbeiträge im Registerblatt „Anlagen“ erfolgt ist.</p> <p>Die kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen werden im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ ermittelt und automatisiert in den BÜB und den BAB übernommen.</p>
<p>Anders- / Zusatzkosten (Beispielzeilen 6 - 18)</p>	<p>Die Beträge für Kalkulatorische Wagnisse (Beispielzeile 5) und Sonstige kalkulatorischen Kosten (Beispielzeile 6) sind individuell einzugeben (Dokumentation erforderlich)</p> <p>In den Beispielzeilen 7 und 8 sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen - welche in der Erlösermittlung neutralisiert wurden (siehe Schritt</p>

	<p>2 - Überleitung der Erträge in Erlöse / Kostenkorrekturen) - als Negativwert (Kostenkorrektur) manuell einzugeben⁸.</p> <p>In den Beispielzeilen 9 bis 12 werden die Internen Leistungsverrechnungen (ILV) mit ihren individuell ermittelten Werten in den grün hinterlegten Zellen eingetragen - sofern diese nicht oder nicht ausreichend (mit vollen Kosten) bereits im Rechnungswesen als Kostenbeiträge (zB Kontengruppe 720) gebucht wurden. In der KLR SWW sind nur diejenigen Internen Leistungsverrechnungen zu erfassen, die in einem direkten Zusammenhang mit der Wasserversorgung und / oder der Abwasserbeseitigung stehen (keine inneren Zusammenhänge).</p> <p>Ab der Beispielzeile 13 können weitere individuelle kalkulatorische Bezeichnungen und Beträge für die KLR erfasst werden.</p>
--	---

Schritt 4 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenarten

Für die in der Tabellenspalte „Erlöse / Kosten“ erfassten Werte, sind in der Tabellenspalte „Zuordnungskennziffern für BAB“ (siehe Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zu KLR und Liquiditätsplanung - Siedlungswasserwirtschaft“) zu hinterlegen. Dadurch wird eine standardisierte Zuordnung der Kostenarten für den Betriebsabrechnungsbogen im Registerblatt „BAB“ sichergestellt.

Für die Kostenzuordnung sind **Zuordnungskennziffern** hinterlegt, die mit Hilfe eines Drop-Down-Menüs, ausgewählt werden können.

Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB	
Zuordnungskennziffern	Kostenarten
1.1	Material- und Stoffkosten
1.2	Personalkosten
1.3	Leistungen durch Dritte
1.4	Energiekosten

⁸ Siehe Beilage 1.

1.5	Entsorgungskosten
1.6	Sonstige betrieblichen Kosten
1.7	Vorschreibung Verbandsanteil (Gruppen 752, 754, 755)
2.1	Kalkulatorische Anlagenabschreibung
2.2.1	Eigenkapitalzinsen
2.2.2	Fremdkapitalzinsen
2.3	Kalkulatorische Wagnisse
2.4	Sonstige kalkulatorische Kosten
3.1	Auflösung Subventionen – Korrektur Anlagenabschreibung
3.2	Auflösung Beiträge – Korrektur Anlagenabschreibung

Tabelle 3: Zuordnung der ermittelten Kosten zu Kostenarten des BAB

Detailspalten einblenden

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024
KLR-Ebene: Mustergemeinde

Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüberleitung			Zuordnungs- kennziffern für BAB
				Neutral	Anders- / Zusatzerlöse /- kosten	Erlöse / Kosten	
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818,256.67	205,416.27	-	612,840.40	
8510	400000	GWG	669.55			669.55	1.1
8510	510000	Geldbezüge VB	29,060.48			29,060.48	1.2
8510	511000	Geldbezüge VB in handw. Verwendung	72,784.00			72,784.00	1.2
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5,548.53			5,548.53	1.2
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2,975.88			2,975.88	1.2
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4,565.84			4,565.84	1.2
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7,553.75			7,553.75	1.2
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4,507.44			4,507.44	1.2
8510	565102	Erschwerungszulage(freiw.)	4,154.04			4,154.04	1.2
8510	580000	Dienstgeberbeiträge FLAF	6,310.51			6,310.51	1.2
8510	581000	Sonstige Dienstgeberbeiträge	28,030.40			28,030.40	1.2
8510	590000	Freiwillige Sozialleistungen (Zukunftssicherung)	1,035.88			1,035.88	1.2
8510	591000	Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen (keine Auslagerung an Land/Versicherung)	2,500.00	2,500.00			
8510	592000	Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsumwendungen	2,000.00	2,000.00			
8510	593000	Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	3,000.00	3,000.00			
8510	594100	Dotierung von sonstigen Personalarückstellungen	-				
8510	600000	Strom	1,863.06			1,863.06	1.4
8510	612000	Instandhaltung der Anlagen	10,396.99			10,396.99	1.3

Abbildung 12: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenarten

Schritt 5 - Zuordnung der ermittelten Kosten zu den Kostenstellen

Die ermittelten Kosten aus der Betriebsüberleitung werden in einem weiteren Schritt den Kostenstellen (in den Spalten „Anteil Kostenstelle KLR“) zugeordnet.

Die Zuordnung der Werte aus Spalte „Summe Kosten,“ zu den Kostenstellen Kanal, Kläranlage und Verwaltung kann entweder durch eine zeilenweise Hinterlegung von anteiligen

Prozentsätzen (in den jeweiligen Spalten „in %“ oder durch Eingabe von anteiligen absoluten Beträgen in den Spalten „absolut in €“ erfolgen. Fehlerhafte Eingaben (über/unter 100% oder +/- von Betrag „Summe Kosten“) werden in der Spalte „Kontrolle für Kostenstellenzuordnung“ (ganz rechts) angezeigt.

Löschen <input checked="" type="checkbox"/> Detailspalten einblenden									
Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024									
Bezeichnung	Betrag / Kosten	Zuordnungs-kennziffern für BAB	Anteil Kostenstelle KLR						Kontrolle für Kostenstellen-zuordnung
			Kanal		Kläranlage		Verwaltung		
			in %	absolut in €	in %	absolut in €	in %	absolut in €	
Summe Kosten		612,840.40							
/ Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung									
SWG	669.55	1.1	100.00%						
Selbstbezüge VB	29,060.48	1.2	100.00%						
Selbstbezüge VB in handw. Verwendung	72,784.00	1.2	100.00%						
Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5,548.53	1.2	100.00%						
Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2,975.88	1.2	100.00%						
Verwendungsentschädigung	4,565.84	1.2	100.00%						
a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7,553.75	1.2	100.00%						
Verwendungszulage (freiw.)	4,507.44	1.2	100.00%						
Erschwerniszulagen(freiw.)	4,154.04	1.2	100.00%						
Dienstgeberbeiträge FLAF	6,310.51	1.2	100.00%						
Sonstige Dienstgeberbeiträge	28,030.40	1.2	100.00%						
Freiwillige Sozialleistungen (Zukunftssicherung)	1,035.88	1.2	100.00%						
Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen (keine Auslagerung an Land/Versicher									
Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen									
Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube									
Dotierung von sonstigen Personalarückstellungen									
Strom	1,863.06	1.4	100.00%						
Instandhaltung der Anlagen	10,396.99	1.3	100.00%						

Abbildung 13: Auszug Registerblatt BÜB - Zuordnung der Kosten zu den Kostenstellen

Zur Unterstützung der fachspezifischen Kostenstellenzuordnung dienen nachfolgende Übersichtstabellen:

Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung:

Kanal:

Leitungen samt Einbauten (Ausgasungsanlagen, Druckreduktionen, Messeinrichtungen und Energieerzeugungsanlagen), Leitungskataster.

Wenn sie örtlich nicht bei der Kläranlage- oder Klärschlammbehandlungsanlage situiert sind, zählen auch folgende Anlagen zur Kostenstelle Kanal: Pumpwerke, sowie die für den Betrieb der Kanalisation benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Kläranlage:

Kläranlagen und Klärschlammbehandlungsanlagen. Wenn sie örtlich bei Kläranlagen und Klärschlammbehandlungsanlagen situiert sind, zählen auch folgende Anlagen dazu: Pumpwerke und Energieerzeugungsanlagen, sowie die für den Betrieb der Kläranlagen und der Klärschlammbehandlungsanlagen benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Verwaltung:

Gebäude, Büroausstattungen und EDV-Anlagen (inkl. Zubehör und Software) für die Tätigkeit der Organe und der Gemeindehauptverwaltung / Verbandsverwaltung / Genossenschaftsverwaltung.

Tabelle 4: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Abwasserentsorgung

Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung

Verteilung:

Leitungen samt Einbauten (Schieber, Entlüftungen, Druckreduktionen, Messeinrichtungen, Energieerzeugungsanlagen), Hochbehälter, Wasserübernahmebauwerke und Wasserzähler, Leitungskataster.

Wenn sie örtlich nicht bei der Gewinnungs- oder Aufbereitungsanlage situiert sind, zählen auch folgende dazu: Tiefbehälter, Pumpschächte, Pumpwerke, UV-Desinfektionsanlagen sowie die für den Betrieb der Wasserverteilung benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Gewinnung:

Brunnen, Quellen samt deren Ableitungen und Aufbereitungsanlagen. Wenn sie örtlich bei der Gewinnungs- oder Aufbereitungsanlage situiert sind, zählen auch folgende Anlagen dazu: Tiefbehälter, Pumpschächte, Pumpwerke, UV-Desinfektionsanlagen, Energieerzeugungsanlagen sowie die für den Betrieb der Wassergewinnung benützten Anteile von Betriebsgebäuden, Bauhöfen, Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, EDV-Anlagen und Steuerungen.

Verwaltung:

Gebäude, Büroausstattungen und EDV-Anlagen (inkl. Zubehör und Software) für die Tätigkeit der Organe und der Gemeindehauptverwaltung / Verbandsverwaltung / Genossenschaftsverwaltung.

Tabelle 5: Übersicht Kostenstellenzuordnung - Wasserversorgung

3.2.3 Überleitung in Liquiditätsplan - optional

Zusätzlich zur KLR kann - optional - ein Liquiditätsplan und ein Investitions- und Finanzierungsplan für die nachfolgenden zehn Jahre erstellt werden.

Für die bereits im Zuge der Erlös- / Kostenüberleitung erfassten Ansätze, Konten und Kontenbezeichnungen (Ergebnisrechnung), sind die verbuchten Ein- und Auszahlungsbeträge der Finanzierungsrechnung (Detailnachweis) in der Spalte „Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)“ zu erfassen.

Dabei werden zunächst nur die Ein- und Auszahlungen der operativen Gebarung - je Konto - in diese Spalte manuell eingetragen.

In der folgenden Spalte „Zuordnungskennziffern für Liquidität sind die Zuordnungskennziffern für die Einzahlungszuordnungen - ähnlich den Erlöszuordnungen - zu erfassen (Drop-down-Menü).

Zu beachten ist,

⇒ dass für die unter dem Konto 850 verbuchten Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern (einmalig) im Liquiditätsplan die Zuordnungskennziffer 4.3 zu verwenden ist.

Anmerkung: Erfolgt die Verbuchung von Interessentenbeiträgen unter dem Konto 850, so sind diese Mittel beispielsweise:

- Als Kapitaltransfers zur Finanzierung von Investition oder zur vorzeitigen Tilgung von Darlehen bei Verbänden, Nachbargemeinden, etc. zu erfassen;
- auf die Konten 305 / 307 umzubuchen und über die Nutzungsdauer der Investitionen aufzulösen;
- den zweckgebundenen Rücklagen mit ZMR hinterlegt zuzuführen und erst bei Bedarf (zur Finanzierung für Investitionen) auf die Investitionszuschüsse umzubuchen (Passivtausch) und jährlich aufzulösen. Die zugehörigen ZMR bei der Finanzierung der Investitionen ebenfalls umzubuchen (Aktivtausch).

⇒ dass den Zinszuschüssen des Bundes (aus der Barwertförderung gemäß Umweltförderungsgesetz UFG 1993), die unter dem Konto 860 verbucht werden, im Liquiditätsplan die Zuordnungskennziffer 4.4 zugewiesen wird.

Da sich die Kontenbezeichnungen und die Zuordnungskennziffern der Kostenüberleitung und der Liquiditätsüberleitung weitestgehend decken, können als Hilfestellung bei der Erfassung die Spalten „Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)“ sowie „Zuordnungskennziffern für Liquidität“, und die entsprechenden Spalten aus der Betriebsüberleitung nebeneinander gestellt werden.⁹



Hinweis: Beträge aus dem Ergebnishaushalt (Detailnachweis) können manuell eingetragen oder kopiert werden.

Verknüpfungen von Zellen sind zu vermeiden, um die Makroprogrammierungen nicht zu beeinträchtigen.

Die Ein- und Auszahlungen der Finanzierungsrechnung aus dem Detailnachweis Ansatz 851 Abwasserbeseitigung sind für den Bereich der operativen Gebarung (bis Saldo 1) vollständig auf Kontenebene - in der Spalte „Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)“- zu erfassen.

⁹ Zum Nebeneinanderstellen der o.a. Spalten kann die Checkbox „Detailspalten einblenden“ ausgeklickt werden (siehe nachfolgende Abbildung 14).

Zelle einfügen
 Zelle löschen
 Detailspalten einblenden

Betriebsüberleitungsbogen Daten Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024
KLR-Ebene: Mustangemeinde

Ansatz	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüber- leitung Zuordnungs- kennziffern für BAB	Finanzierungs- haushalt (Detailnachweis)	Zuordnungs- kennziffern für Liquidität
OPERATIVE GEBARUNG			Summe Erträge		Summe Einzahlungen	
SU 21 Summe Erträge / Erlöse - SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung			842,609.65		781,609.65	
8510	813000	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers)	60,000.00			
8510	852000	Kanalbenützungsg Gebühr	623,111.65	4.1	623,111.65	4.1
8510	852100	Kanalbenützungsg Gebühr (Durchleitung Nachbargemeinde an AWW)	147,683.00	4.1	147,683.00	4.1
8510	860000	Lfd. Transferz. von Bund (Zinsanteil der FZ)	10,815.00	4.2	10,815.00	4.4
8510	817000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1,000.00			
			Summe Aufwendungen		Summe Auszahlungen	
SU 22 Summe Aufwendungen / Kosten - SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung			818,256.67		612,840.40	
8510	400000	GWG	669.55	1.1	669.55	1.1
8510	510000	Geldbezüge VB	29,060.48	1.2	29,060.48	1.2
8510	511000	Geldbezüge VB in handw. Verwendung	72,784.00	1.2	72,784.00	1.2
8510	565000	Mehrleistungsvergütungen (Überstunden)	5,548.53	1.2	5,548.53	1.2
8510	565001	Mehrleistungsvergütungen (Bereitschaft)	2,975.88	1.2	2,975.88	1.2
8510	565002	Verwendungsentschädigung	4,565.84	1.2	4,565.84	1.2
8510	565100	a.o.Sonderzahlungen (freiw.)	7,553.75	1.2	7,553.75	1.2
8510	565101	Verwendungszulage (freiw.)	4,507.44	1.2	4,507.44	1.2
8510	565102	Erschwerniszulagen(freiw.)	4,154.04	1.2	4,154.04	1.2

Abbildung 14: Auszug Registerblatt BÜB - Finanzierungshaushalt (Detailnachweis)

Die Ein- und Auszahlungen aus der Investiven Gebarung sowie aus der Finanzierungstätigkeit sind nur hinsichtlich ihrer Summen

- ⇒ SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung;
 - ⇒ SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung;
 - ⇒ SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit;
 - ⇒ SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit;
- ab der bzw. unter der Detaillfassung einzutragen (siehe Abbildung unten)

Zusätzlich sind folgende Werte zu erfassen:

- ⇒ Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden - MVAG 361;
- ⇒ Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);
- ⇒ Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015);

Beispiel für die Erfassung der Beträge für die o.a. Ein- und Auszahlungen sowie Bestände für die Liquiditätsplanung:

Ergebnis- haushalt (Detailnachweis)	Betriebsüber- leitung		Finanzierungs- haushalt (Detailnachweis)	Zuordnungs- kennziffern für Liquidität	Kommentar
	Zuordnungs- kennziffern für BAB				
500.00	2.2.2		500.00	2.2.2	
717.57	1.6		717.57	1.6	
197,916.27					
1,500.00	1.6		1,500.00	1.6	
1,599.92	1.6		1,599.92	1.6	
2,149.55	1.6		2,149.55	1.6	
73,539.88	1.6		73,539.88	1.6	
10,830.52	1.3		10,830.52	1.3	
299,151.77	1.7		299,151.77	1.7	
24,352.98			168,700.25		SA 1 - Geldfluss aus der Operativen Gebarung
50,000.00			23,471.00		SU 33 Summe Einzahlungen investive Gebarung
			23,155.00		SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
			-		SU 35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
			169,585.00		SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
74,352.98			150,000.00		MVAG 361 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden
			400,000.00		Stand Rücklage per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)
			300,000.00		Stand ZMR per 31.12. (aus Anlage 6b VRV 2015)

3.3 Registerblatt „BAB“

Der BAB ist eine Matrix von Kostenarten- und Kostenstellen, in welcher die Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen vorgenommen wird. Der BAB ist das zentrale Hilfsmittel bzw. Instrument zur Durchführung der Kostenstellenrechnung. Dabei werden die angefallenen Kostenarten verursachergerecht auf die Kostenstellen verteilt.

Die für die Abwasserentsorgung verwendete Struktur der Kostenarten und Kostenstellen entspricht dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 und den Vorgaben der Abwicklungsstelle für die Bundesförderung, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC). Im Bereich der geförderten Wasserversorgung in der Steiermark ist die gleiche Struktur der Kostenarten und ebenfalls eine Struktur mit drei Kostenstellen verpflichtend.

Das Registerblatt „BAB“ stellt den Betriebsabrechnungsbogen „Kosten- und Leistungsrechnung (VRV) - ABA bzw. WVA“ dar, welcher sich automatisch aus den Daten des zuvor beschriebenen Betriebsüberleitungsbogens (BÜB) ergibt. Das Registerblatt „BAB“ stellt neben dem "Einfachen Jahreserfordernis" der Kosten für die Leistungserbringung des betrachteten Rechnungsjahres auch die korrespondierenden Erlöse dar und berechnet mit dieser kurzfristigen Erfolgsrechnung (KER) den Kostendeckungsgrad, welcher für die Bundesförderung 200% und für die Landesförderung in der Steiermark 150% nicht überschreiten darf.

Kosten- und Leistungsrechnung (VRV) – ABA

Betriebsabrechnungsbogen (BAB) nach ÖWAV AB 64 inkl. Erlösermittlung - Beträge exkl. UST
Gemeindebund Steiermark u. Land Steiermark Version 09/2025; Erstellungsdatum 01.10.2025

KLR-Ebene:		Mustergemeinde	Jahr des Rechnungsabschlusses: 2024		
		Summe	Kanal	Kläranlage	Verwaltung
1.	Betriebskosten	577,123	382,675	194,449	0
1.1	Material- und Stoffkosten	670	670	0	0
1.2	Personalkosten	166,527	166,527	0	0
1.3	Leistungen durch Dritte	28,262	28,262	0	0
1.4	Energiekosten	1,863	1,863	0	0
1.5	Entsorgungskosten	0	0	0	0
1.6	Sonstige betriebliche Kosten	80,650	80,650	0	0
1.7	Vorschreibung Verbandsanteil	299,152	104,703	194,449	
2.	Kapitalkosten	302,138	282,138	0	20,000
2.1	Kalkulatorische Anlagenabschreibung	197,248	197,248	0	0
2.2	Kalkulatorische Zinsen	35,890	35,890	0	0
2.2.1	Eigenkapitalzinsen	173	173	0	0
2.2.2	Fremdkapitalzinsen	35,717	35,717	0	0
2.3	Kalkulatorische Wagnisse	0	0	0	0
2.4	Sonstige kalkulatorischen Kosten	69,000	49,000	0	20,000
3.	Kostenauflösung / Kostenkorrektur	-81,851	-81,851	0	0
3.1	Auflösung Subventionen - Korrektur Anlagenabschreibung	-45,448	-45,448	0	0
3.2	Auflösung Beiträge - Korrektur Anlagenabschreibung	-36,403	-36,403	0	0
GESAMTKOSTEN vor Umlage Verwaltung		797,410	582,962	194,449	20,000
Umlage Verwaltungskosten			14,998	5,002	
GESAMTKOSTEN nach Umlage Verwaltung		797,410	597,959	199,451	
		100%	75%	25%	
4.	Erlöse	781,610	5. Allgemeine Angaben		
4.1	Laufende Erlöse	770,795	Abwassermenge [m³]	252,120	
4.2	Sonstige Erlöse	10,815	Anschlussgrad [%]	98,00%	
6.	Ergebnis		Kostendeckungsgrad (%)	98,02%	
	Berechneter kostendeckender Abwasserpreis (EUR/m³)	3,16			
7.	Anmerkungen				
	Sonstige Anmerkungen zur Leistungsstruktur				
	Betrieb und Wartung für Kanäle, Pumpwerke, Sonderbauwerke der zu betrachtenden KLR-Ebene durch:	Mustergemeinde			
	Konsensinhaber der Kläranlage(n) samt Klärschlammbehandlung für die Abwasserreinigung der betrachteten KLR-Ebene:	Abwasserverband			
	Betrieb und Wartung der Kläranlage(n) samt Klärschlammbehandlung für die Abwasserreinigung der betrachtenden KLR-Ebene:	Abwasserverband			
	Sonstige Anmerkungen				

Abbildung 15: Auszug Registerblatt BAB

Ermittlung der Allgemeinen Angaben:

- ⇒ Abwassermenge [m³]: Angabe der verrechneten Menge. Wenn nicht nach m³ abgerechnet wird, dann sind pro angeschlossenem Einwohnerwert 43,8 m³ pro Jahr anzusetzen.
- ⇒ Anschlussgrad [%]: der Anschlussgrad bezieht sich bei Gemeinden nur auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Die bei Genossenschaften im Gemeindegebiet angeschlossene Hauptwohnsitzbevölkerung ist mitzurechnen. Bei der KLR von Genossenschaften oder von Verbänden ist der Anschlussgrad immer mit 100% anzugeben.

Bearbeitung der Anmerkungen:

- ⇒ Die Anmerkungen zur Leistungsstruktur sind im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtend auszufüllen.
- ⇒ Das Feld für Sonstige Anmerkungen kann für zusätzliche Informationen frei verwendet werden (zB Hinweise auf Anteile von Tourismus und Nebenwohnsitzen, auf die kalkulatorischen Wagnisse oder auf die sonstigen kalkulatorischen Kosten).

3.4 Registerblatt „Anlagen“ (inkl. Subventions- und Beitragsspiegel)

Dieses Registerblatt ist für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtend zu befüllen.

3.4.1 Anlagenspiegel

3.4.1.1. Hinweise zum Anlagenspiegel

Zur separaten Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenabschreibung (losgelöst vom Rechnungswesen) sind in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark - je nach Vermögensart und Konto - die anlagenbezogenen Daten in den grün unterlegten Zellen einzugeben.

Dabei ist zu beachten, dass jede Vermögenszeile separat und durchgängig zu befüllen ist. Wenn allerdings Bauabschnitte mit Anlagenteilen unterschiedlicher Nutzungsdauer angeschafft / hergestellt wurden (wie zB Pumpwerk baulich mit einer 25-jährigen Nutzungsdauer und Pumpwerk maschinell / elektrisch mit einer 13-jährigen Nutzungsdauer), dann sind die Anschaffungs- / Herstellungskosten und deren weitere Informationen in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

Aufteilungen in getrennte Zeilen sind ebenfalls erforderlich, wenn die Nutzungsdauer der Anlagenteile gleich ist, jedoch verschiedene Kostenstellen (Kanal / Kläranlage / Verwaltung) betroffen sind.

Wurden im Rechnungswesen nicht alle noch in Nutzung befindlichen Anlagen erfasst (weil diese beispielsweise nicht vollständig / vollumfänglich erhoben oder mangels Vorliegen von entsprechenden Daten- und Informationsgrundlagen nicht erfasst wurden), so sind diese im Sinne der Vollkostenrechnung in der KLR SWW Steiermark jedenfalls nachzuerfassen.

+ Zeile einfügen - Zeile löschen											
851, Anlagen-, Subventions- und Interessentenbeitragsnachweis Abwasserentsorgung per 31. Dezember 2024 KLR-Ebene: Mustergemeinde											
Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJ ¹¹	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.2024	Zugänge im Jahr 2024	Abgänge im Jahr 2024	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen
00	GRUNDSTÜCKE						8,435,211.00	-	-		
000	Bebaute Grundstücke						-	-	-		

Abbildung 16: Auszug Registerblatt Anlagen - Anlagenspiegel

3.4.1.2. Erfassung der Daten im Anlagenspiegel

ZEILEN:

Die Erfassung der Grundstücke, der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt nach der **Kontenstruktur** der Anlage 3b VRV 2015:

00 Grundstücke:
⇒ 000 Bebaute Grundstücke
⇒ 001 Unbebaute Grundstücke
⇒ 002 Straßenbauten
⇒ 004 Wasser- und Kanalisationsbauten und -anlagen
⇒ 006 Sonstige Grundstückseinrichtungen
01 Gebäude und Bauten:
⇒ 010 Gebäude und Bauten
02 Maschinen und maschinelle Anlagen:
⇒ 020 Maschinen und maschinelle Anlagen
03 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel:
⇒ 030 Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel
04 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung:
⇒ 040 Fahrzeuge
⇒ 042 Amts-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung
07 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte):
⇒ 070 Aktivierungsfähige Rechte (immaterielle Vermögenswerte)

Tabelle 6: Übersicht Kontenstruktur Anlagenspiegel

Die Erfassung und Zuordnung der Grundstücke (bebaute / unbebaute Grundstücke mit einer Nutzungsdauer von „0“) zum Ansatz 851 ist für die automatische Berechnung des Eigenkapitals im Registerblatt „Eigenkapitalverzinsung“ erforderlich.

Gebäude und Bauten von Wasser- und Kanalisationsbauten und -anlagen sind hier nicht einzutragen, sondern unter dem Konto 004.

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur **Erstellung des Anlagenspiegels**:

Überschrift / Spalte	Erläuterung / Beschreibung
Ansatz	<p><u>Eingabebeispiel</u>: „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>
Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben (zB Bauabschnitt, sonstige Kurzbezeichnung wie „OK Süd“); - damit können Bauabschnitte oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen (zB bauliche, maschinelle Anlagenteile, Grundstücke, Rechte) zusammengefasst und aufgelistet werden¹⁰.
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	frei zu vergeben (zB Grundstücke, Leitungen, Kläranlage, Pumpwerke maschinell, PKW, Leitungskataster) für spätere Auswertungen.
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	in vollen Jahren angeben
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	<ul style="list-style-type: none"> - Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 1.1.202x (t) = 31.12.202x (t-1) - Beträge ohne Umsatzsteuer

¹⁰ Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

Zugänge im Jahr 20JJ	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Anschaffungs- / Herstellungskostenanteile Achtung: Erfassung und Aktivierungsbeginn erst mit dem Inbetriebnahmedatum
Abgänge im Jahr 20JJ	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr vor Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer: Bei Abgängen der (Anteile) der Anschaffungs- / Herstellungskosten sind die ursprünglichen Anschaffungs- / Herstellungskosten in der Spalte K einzutragen. Abgänge durch Bruch, Schadensfall, Erneuerung ¹¹ etc. In die KLR fließen nur die Restbuchwerte im Jahr des Abgangs ein.
Kostenstelle	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹² über „Drop-Down-Menü“: - Kanal - Kläranlage - Verwaltung

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben für die Anschaffungskosten am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres, die jährliche Anlagenabschreibung (Anschaffungs- / Herstellungskosten dividiert durch die Nutzungsdauer), die kumulierte Anlagenabschreibung sowie die Restbuchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

3.4.1.3. Nutzungsdauern - Anlagenspiegel

Für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind folgende standardisierte Nutzungsdauern in den Arbeitsmappen KLR SWW Steiermark anzusetzen. Abweichungen sind im Registerblatt „Erläuterungen“ zu begründen.

¹¹ Sofern im Zuge der Erneuerung der Altbestand noch mitgenutzt wird, wird kein Abgang gebucht.

¹² Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

Vor dem Beschluss des Rechnungsabschlusses gemäß VRV 2015 ist für die örtlichen Nutzungsdauern der rot und kursiv gekennzeichneten Anlagen ein Gemeinderatsbeschluss bzw. Verbandsbeschluss zu fassen.

000	Bebaute Grundstücke	keine Eingabe
001	Unbebaute Grundstücke	keine Eingabe
004	Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, bauliche Anlagen, ohne Kanäle	25
004	Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, Kanäle	50
020	Maschinen u. maschinelle Anlagen, Installationen, elektrische u. elektronische Anlagen u. Steuerungen	13
030	Werkzeuge und Geräte	8
040	Personenkraftwagen	8
040	Betriebsfahrzeuge ohne Personenkraftwagen	10
042	Arbeitsplatzausstattung, mit Betriebssystemen	4
042	Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Feuerbekämpfungsanlagen u. -geräte	5
042	Videoanlagen	6
042	Server	7
042	Sonstige elektronische Maschinen u. Büromaschinen, Container, Abfallsammelbehälter	8
042	Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände, Laboreinrichtungen, Überwachungs-, u. Alarmanlagen	10
070	Immaterielle Anlagen, mit gekaufter Software, ohne Leitungsinformationssysteme	Vertrag / Nutzung
070	<i>Leitungsinformationssysteme</i>	10

Tabelle 7: Nutzungsdauern für die KLR Abwasserentsorgung Steiermark

Vor dem Beschluss des Rechnungsabschlusses gemäß VRV 2015 ist für die örtlichen Nutzungsdauern der rot und kursiv gekennzeichneten Anlagen ein Gemeinderatsbeschluss bzw. Verbandsbeschluss zu fassen.

000	Bebaute Grundstücke	keine Eingabe
001	Unbebaute Grundstücke	keine Eingabe
004	<i>Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, bauliche Anlagen, ohne Wasserleitungen</i>	25
004	<i>Wasser- u. Kanalisationsbauten- u. anlagen, Wasserleitungen, Hydranten, Schieber, Entlüftungen</i>	50
020	Maschinen u. maschinelle Anlagen, Installationen, elektrische u. elektronische Anlagen u. Steuerungen, <i>Wasseraufbereiter, Notstromaggregate</i>	13
030	Werkzeuge und Geräte	8
040	Personenkraftfahrzeuge	8
040	Betriebsfahrzeuge ohne Personenkraftfahrzeuge	10
042	Arbeitsplatzausstattung, mit Betriebssystemen	4
042	<i>Wasseruhren</i>	Eichfrist
042	Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Feuerbekämpfungsanlagen- u. geräte	5
042	Videoanlagen	6
042	Server	7
042	Sonstige elektronische Maschinen u. Büromaschinen	8
042	Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände, Laboreinrichtungen, Überwachungs-, Alarm- u. Fernwirkanlagen	10
070	Immaterielle Anlagen, mit gekaufter Software, ohne Leitungsinformationssysteme	Vertrag / Nutzung
070	<i>Leitungsinformationssysteme</i>	10

Tabelle 8: Nutzungsdauern für die KLR Wasserversorgung Steiermark

3.4.2 Subventions- und Beitragsspiegel

3.4.2.1. Hinweise zum Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel wird nach derselben Logik wie der Anlagenspiegel aufgebaut.

Konto	Ansatz	Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	Bezeichnung (textl. Erläuterung)	Anlagenart	Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Nutzungsdauer	AK/HK / Subv. & Beträge bis 1.1.2024	Zugänge im Jahr 2024	Abgänge im Jahr 2024	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstellen	Wert bis 31.12.2024	
INVESTITIONSZUSCHÜSSE und FINANZIERUNGSZUSCHÜSSE							1,656,454.94	-	-			1,656,454.94	
Investitionskostenzuschüsse und Vertragsbarwerte der Finanzierungszuschüsse							1,656,454.94						1,656,454.94
Landesförderungen:													
8510	BA 01	Hauptort Nord	Letungen	Letungen	30.05.1983	50	124,415.00			Kanal	OK	124,415.00	
8510	BA 02	Hauptort Ost	Letungen	Letungen	30.11.1985	50	122,599.00			Kanal	OK	122,599.00	
8510	BA 03	Hauptort West	Letungen	Letungen	15.06.1987	50	419,549.00			Kanal	OK	419,549.00	
8510	BA 04	Hauptort Süd	Letungen	Letungen	15.04.1991	50	121,538.00			Kanal	OK	121,538.00	
8510	BA 05	Dorf Nord	Letungen	Letungen	05.10.1994	50	138,224.00			Kanal	OK	138,224.00	
8510	BA 06	Raststraße	Letungen	Letungen	30.06.1998	50	145,127.60			Kanal	OK	145,127.60	

Abbildung 17: Auszug Registerblatt Anlagen - Subventions- und Beitragsspiegel

Die erhaltenen Subventionen (Investitionskostenzuschüsse, zugesicherte Förderungsbarwerte für die Investitionsmaßnahmen lt. Zuschussplan) für die Finanzierung der Anlagen, werden durch die entsprechenden Nutzungsdauern der geförderten Anlagen - analog der Erfassung des Anlagevermögens - dividiert und als Kostenkorrektur zur Jahres-AfA (Bruttomethode) im BAB ausgewiesen.

Weiters sind die Interessentenbeträge (zB Anschlussbeiträge), welche für die Finanzierung von Anlagen (Bauabschnitten) herangezogen wurden, im Beitragsspiegel zu erfassen.

Zusätzlich können auch die laufenden Zuflüsse an Interessentenbeiträgen - für Netzverdichtungen und nachträgliche Anschlüsse oder Ergänzungen - die keiner Anlagenfinanzierung direkt zuzuordnen sind, im Beitragsspiegel erfasst und über die längste Nutzungsdauer der Gesamtanlage (zB für die Abwasserentsorgung sind das die baulichen Anlagen Kanalisation / 50 Jahre) aufgelöst werden. Dabei ist das Inbetriebnahmedatum der 31.12. des Jahres des Zuflusses.

Wenn investive Vorhaben (Bauabschnitte) mit Anlagenteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern umgesetzt wurden, dann sind die Interessentenbeiträge und Subventionen, die den investiven Vorhaben zuzurechnen sind, entsprechend dem Verhältnis der Investitionskosten dieser Anlagenteile aufzuteilen und die Beträge in getrennten Zeilen mit der zugehörigen Nutzungsdauer anzugeben.

3.4.2.2. Erfassung der Daten im Subventions- und Beitragsspiegel

Der Subventions- und Beitragsspiegel ist analog dem Anlagenspiegel im Registerblatt „Anlagen“ aufgebaut.

ZEILEN:

Die Subventionen und Beiträge werden nach folgender Struktur erfasst:

Investitionskostenzuschüsse und Vertragsbarwerte der Finanzierungszuschüsse:
⇒ Landesförderungen, Bundesförderungen, etc.
Interessentenbeiträge:
⇒ Interessentenbeiträge, bei Verbänden die Eigenmittelanteile von Verbandsmitgliedern

Tabelle 9: Übersicht Struktur Subventions- und Beitragserfassung

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Subventions- und Beitragsspiegels im Registerblatt „Anlagen“.

Überschrift /Spalte	Beschreibung
Ansatz	<p><u>Eingabebeispiel:</u> „8510“</p> <p>Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc.</p> <p>Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.</p>

Kurzbezeichnung (zB Bauabschnitt)	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben (zB Bauabschnitt, sonstige Kurzbezeichnung etc.); - damit können Subventionen und Beiträge von Bauabschnitten oder Anlagen, die sich aus mehreren unterschiedlichen Anlagenteilen zusammensetzen, zusammengefasst und aufgelistet werden¹³.
Bezeichnung (textl. Erläuterung)	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben - textliche Bezeichnung
Anlagenart	<ul style="list-style-type: none"> - frei zu vergeben - geförderte / finanzierte Anlagenart: Leitungen, Pumpwerke, PKW etc. - für spätere Auswertungen
Datum der Inbetriebnahme TT.MM.JJJJ	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme der geförderten Anlage (TT.MM.JJJJ)
Nutzungsdauer	in vollen Jahren angeben (analog der Anlagenabschreibung)
AK/HK / Subv. & Beiträge bis 1.1.20JJ	Erhaltene Investitionszuschüsse / Zugesicherte Förderungsbarwerte bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (= Wert bis 1.1.20JJ)
Zugänge im Jahr 20JJ	Zugänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Zuflüsse / rechtswirksame Zusicherungen an Subventionen und Interessentenbeiträgen.
Abgänge im Jahr 20JJ	Abgänge im betrachteten Wirtschaftsjahr: Reduktionen an Subventionen und Interessentenbeiträgen (zB aufgrund von Endabrechnungen, erforderlichen Anpassungen).
Kostenstelle	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹⁴ über „Drop-Down-Menü“: <ul style="list-style-type: none"> - Kanal, - Kläranlage - oder Verwaltung.

Die nicht farblich unterlegten Spaltenangaben für die Werte der Subventionen und Interessentenbeiträge am Ende des Wirtschaftsjahres, die jährliche Auflösung (Subventionen, Interessentenbeiträge dividiert durch die Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen), die kumulierten Auflösungen sowie die Buchwerte am Ende eines Wirtschaftsjahres errechnen sich automatisch.

¹³ Dieselben Anlagennummern / -bezeichnungen sollen auch für die zu erfassenden Subventionen und Beiträge verwendet werden, um entsprechende Auswertungen vornehmen zu können.

3.5 Registerblatt „Schulden“

Für die Bereiche der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark ist die Befüllung dieses Registerblattes verpflichtend.

3.5.1 Hinweise zum Registerblatt Schulden

In diesem Registerblatt werden jene Schulden erfasst, die für Investitionszwecke aufgenommen wurden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing, Forderungskauf) und zum Zeitpunkt der KLR Erstellung noch nicht gänzlich getilgt sind.

Die Schuldenstände werden per 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres, für welches die KLR erstellt wird (zB 31.12.2024 für die KLR 2024, die auf den Daten des RA 2024 aufbaut) für die Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung herangezogen.

Zu diesem Zweck sind unter dem Registerblatt „Schulden“ die Bestände aus Investitionsdarlehen (Konto 34) und aus Leasing (Konto 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) sowie Forderungskauf (Konto 311) zu erfassen¹⁵.

Die Schuldenstände mindern die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Eigenkapitalzinsen und fließen automatisiert in die Ermittlung der Eigenkapitalbasis ein.

¹⁴ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

¹⁵ Übernahme der Daten für den Ansatz 851 aus der Anlage 6c - Einzelnachweis über Finanzschulden und Schuldendienst - VRV 2015.

3.5.2 Erfassung der Daten

+ Zeile einfügen - Zeile löschen										
Nachweis über den Schuldenstand Abwasserentsorgung per 31. Dezember 2024 KLR-Ebene: Mustergemeinde										
Konto	Ansatz	Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	Laufzeitende (TT.MM.JJJJ)	Darlehensbetrag bei Aufnahme	Schuldenstand per 31.12.2023	Zugänge im Jahr 2024	Abgänge im Jahr 2024	Kostenstelle für KLR	Kontrolle Kostenstelle	Schuldenstand per 31.12.2024
31	LEASING			21,000.00		21,000.00	4,200.00			16,800.00
310	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing			21,000.00		21,000.00	4,200.00			16,800.00
	851	KFZ Leasing / Caddy, Steiermärkische Bank AG, 97/1, Nominale 42.000, Anteil Abwasser	31.12.2025	21,000.00		21,000.00	4,200.00	Kanal	OK	16,800.00
311	Forderungs Kauf (Schuldeinlösung)									
34	INVESTITIONSDARLEHEN			4,976,377.10	2,255,067.43		165,381.25			2,089,686.18
340	Investitionsdarlehen von Bund, Bundesfonds und Bundeskammern									

Abbildung 18: Auszug Registerblatt Schulden

ZEILEN:

Der Nachweis über den Schuldenstand für Leasing¹⁶ und Investitionsdarlehen wird nach folgender Struktur erfasst:

31 Leasing:
⇒ 310 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
⇒ 311 Forderungs Kauf (Schuldeinlösung)
34 Investitionsdarlehen:
⇒ 340 Investitionsdarlehen vom Bund, Bundesfonds und Bundeskammern
⇒ 341 Investitionsdarlehen von Ländern, Landesfonds und Landeskammern
⇒ 342 Investitionsdarlehen v. Gemeinden, Gemeindeverbänden (ohne marktbestimmte Tätigkeit) und Gemeindefonds
⇒ 343 Investitionsdarlehen von Sozialversicherungsträgern
⇒ 344 Investitionsdarlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechtes
⇒ 345 Investitionsdarlehen von Beteiligungen
⇒ 346 Investitionsdarlehen von Finanzunternehmen
⇒ 347 Investitionsdarlehen von Unternehmen (ohne Finanzunternehmen) und anderen
⇒ 348 Auslandsanleihen für Investitionszwecke
⇒ 349 Inlandsanleihen für Investitionszwecke

Tabelle 10: Übersicht Struktur des Registerblattes Schulden

¹⁶ Finanzierungsleasing.

SPALTEN:

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die einzelnen Eingabespalten zur Erstellung des Nachweises über den Schuldenstand.

Unter Beachtung der Art der Schulden (Investitionsdarlehen, Finanzierungsleasing / Forderungskauf) sind folgende Informationen zu erfassen:

Überschrift /Spalte	Beschreibung
Ansatz	<u>Eingabebeispiel:</u> „8510“ Eventuell noch untergliedert in weitere (Teil)Unterabschnitte für verschiedene Anlagen, Bereiche, etc. Achtung: (Teil)Unterabschnitte werden rechnerisch nur miteinbezogen, wenn diese unter dem Unterabschnitt erfasst werden.
Bezeichnung / Zweck / Darlehensgeber / Darlehensnummer	- frei zu vergeben; - textliche Bezeichnung
Laufzeitende (TT.MM.JJJJ)	Laufzeitende des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung (TT.MM.JJJJ).
Darlehensbetrag bei Aufnahme	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bei der Aufnahme (TT.MM.JJJJ).
Schuldenstand per 31.12.20JJ (t-1)	Betrag des jeweiligen Darlehens oder der jeweiligen Fremdfinanzierung bis zum Beginn des betrachteten Wirtschaftsjahres (t-1).
Zugänge im Jahr 20JJ	Zugänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).
Abgänge im Jahr 20JJ	Abgänge der jeweiligen Darlehen oder der jeweiligen Fremdfinanzierungen im betrachteten Wirtschaftsjahr (t).
Kostenstelle für KLR	Auswahl der jeweiligen Kostenstelle ¹⁷ über „Drop-Down-Menü“: - Kanal - Kläranlage - Verwaltung

¹⁷ Kostenstellenauswahl für die automatisierte Zuordnung zum BAB.

3.6 Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“

Das Registerblatt Eigenkapitalzinsen ist für den Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark verpflichtend zu bearbeiten.

3.6.1 Hinweise zum Registerblatt Eigenkapitalzinsen

Das zu verzinsende Eigenkapital wird aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens zuzüglich der Forderungen aus den noch offenen Barwertanteilen der Finanzierungszuschüsse gemäß UFG, abzüglich der Restbuchwerte der noch nicht aufgelösten Investitionszuschüsse (Investitionskostenzuschüsse, Barwerte der zugesicherten Finanzierungszuschüsse gemäß UFG sowie Interessentenbeiträgen) und des aushaftenden Kapitals (für Investitionsdarlehen und Leasing) jeweils per 31.12. eines jeden Jahres ermittelt.

Erfolgt die Erfassung der Anlagen und der Subventionen / Beiträge sowie der Schulden vollumfänglich in der Arbeitsmappe - im Registerblatt „Anlagen“ und im Registerblatt „Schulden“ - so werden die Bestände des jeweiligen betrachteten Haushaltsjahres für die Ermittlung der Eigenkapitalbasis automatisiert in das Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ zur weiteren Berechnung übernommen und den Kostenstellen zugeordnet.

Werden die Anlagenbestände (Buchwerte), Investitionszuschüsse und Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten aus Forderungskäufen zum jeweiligen Stichtag hingegen aus dem Rechnungswesen übernommen, so sind diese im Registerblatt „Eigenkapitalzinsen“ - Spalte „Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.20JJ exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen“ manuell einzutragen.

Jedenfalls manuell hier einzutragen sind die noch offenen „Forderungen aus den Barwerten von Finanzierungszuschüssen“ gemäß UFG, die unter dem Ansatz Abwasserbeseitigung bzw. in der Vermögensrechnung per Stichtag 31.12.20JJ verbucht wurden.

Hinweis für Unternehmen (zB GmbH, AG):



Optional kann bei Unternehmen das Eigenkapital aus der Bilanz übernommen werden, wobei jedenfalls zu berücksichtigen ist, dass die erhaltenen Investitionszu-

schüsse (Förderungen und Interessentenbeiträge) und die Rücklagenbestände nicht zum Eigenkapital gezählt werden.

In diesem Fall, sind die Bestände aus erhaltenen Subventionen und Beiträgen (zB Eigenmittelanteile / -zuschüsse von Gemeinden) vom ausgewiesenen Eigenkapital abzuziehen. Weiters sind Forderungen aus Finanzierungszuschüssen des Bundes dem Eigenkapital hinzuzurechnen.

Wird aus der Unternehmensbilanz keine Aufteilung nach Kostenstellen angegeben, so kann eine manuelle Aufteilung der Beträge auf die einzelnen Kostenstellen festgelegt werden.

Als Eigenkapitalzinssatz ist - gemäß dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 - der Durchschnitt der Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen (jährlicher Periodendurchschnitt) der letzten 25 Jahre anzuwenden. Da die Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen nicht mehr veröffentlicht werden, werden diese ab 2024 durch den Nachfolgeindex „Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen“ ersetzt. Siehe Addendum zum ÖWAV-Arbeitsbehelf 64 aus dem Jahr 2025 (Gratisdownload beim ÖWAV).

Eigenkapitalzinsen Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024 KLR-Ebene: Mustergemeinde

Bestände (Aktiva, Passiva)	Bestände aus Vermögensrechnung per 31.12.2024 exklusive Werte aus Registerblatt Anlagen *	Werte aus Registerblatt Anlagen / Schulden per 31.12.2024	Summe Bestände für Eigenkapitalverzinsung	Zuordnung KLR ***			Kontrolle Zuordnung
				Kanal	Kläranlage	Verwaltung	
+ Buchwert Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		3,402,363.85	3,402,363.85	3,402,363.85	0.00	0.00	0.00
+ Stand Forderungen Barwerte Finanzierungszuschüsse	550,000.00		550,000.00	550,000.00	0.00	0.00	0.00
- Buchwert IZ / FZ (Vertragsbarwerte)		-629,271.99	-629,271.99	-629,271.99	0.00	0.00	0.00
- Buchwert Interessentenbeiträge		-749,351.95	-749,351.95	-749,351.95	0.00	0.00	0.00
- Schuldenstand Investitionsdarlehen und Leasing		-2,106,486.18	-2,106,486.18	-2,106,486.18	0.00	0.00	0.00
Basis für Eigenkapitalzinsen	550,000.00	-82,746.27	467,253.73	467,253.73	0.00	0.00	0.00
Manuelle Aufteilung des Eigenkapitals nach Kostenstellen in EURO							
Eigenkapitalzinssatz ** und Eigenkapitalzinsen	3.06%		14,297.96	14,297.96	0.00	0.00	

* Im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind die Immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen sowie die Subventionen und Interessentenbeiträge verpflichtend vollständig im Registerblatt Anlagen zu erfassen. Im Bereich der geförderten Siedlungswasserwirtschaft in der Steiermark sind die Investitionsdarlehen und Leasing im Registerblatt Schulden ebenfalls verpflichtend vollständig zu erfassen. Unter diesen Voraussetzungen ist nur der Stand der Forderungen Barwerte Finanzierungszuschüsse aus der Vermögensrechnung in diese Spalte zu übertragen.

*** Kostenstellenzuordnung für Werteübernahme aus Registerblatt Anlagen / Schulden erfolgt automatisiert, sonst manuelle Zuteilung in EURO erforderlich

** Durchschnitt der Emissionsrenditen von österreichischen Bundesanleihen (jährlicher Periodendurchschnitt) der letzten 25 Jahre (ÖWAV-Arbeitsbehelf 64). Ab 2024 werden die Emissionsrenditen durch den Nachfolgeindex "Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen" ersetzt (siehe Addendum zum ÖWAV-Arbeitsbehelf 64).

Abbildung 19: Auszug Registerblatt Eigenkapitalzinsen

3.7 Registerblatt „Liquiditätsplan“

Im Registerblatt „Liquiditätsplan“ kann - neben der KLR / KER - optional eine Liquiditätsplanung durchgeführt werden.

Die Liquiditätsplanung soll Entscheidungsgrundlagen über die zukünftige finanzielle Gebahrung der marktbestimmen Betriebe Abwasserentsorgung und Wasserversorgung zur Verfügung stellen.

3.7.1 Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Im Registerblatt BÜB können in der Eingabespalte „Finanzierungshaushalt (Detailnachweis) (siehe Punkt 3.2.3) für den Liquiditätsplan die Werte des Finanzierungshaushaltes des betrachteten Rechnungsjahres eingegeben werden. Nach vollständiger Eingabe der Ein- und Auszahlungen im Registerblatt BÜB, werden die Daten automatisiert im Registerblatt „Liquiditätsplan“ eingespielt.

Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen darstellen

Liquiditätsplan Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024 Mustergemeinde

inklusive zukünftiger Investitionen		Summe 2024
SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)	781,610
4.1	Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten ohne zukünftige Investitionen <i>jährliche Veränderung Einnahmen aus Gebühren geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i> Erforderliche Gebührenveränderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut Erforderliche Gebühreänderung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ Summe Einzahlungen aus Gebühren/Entgelten	770,795
4.2	Sonstige Einzahlungen <i>jährliche Veränderung sonstige Einzahlungen / Einnahmen geg. VJ %</i>	0
4.3	Einzahlungen von Beiträgen in operativer Gebarung (zB Konto 850)	0
4.4	Einzahlungen aus Zinsenzuschüssen FZ (Konto 860, 861) - Bestand Geplante Zinsenzuschüsse FZ (Konto 860, 861 - noch nicht zugesichert)	10,815
SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)	612,840
1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte) <i>jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %</i>	670
1.2	Personal <i>jährliche Veränderung Personal geg. VJ %</i>	166,527
1.3	Leistungen durch Dritte <i>jährliche Veränderung Leistungen durch Dritte geg. VJ %</i>	28,262
1.4	Energie <i>jährliche Veränderung Energie geg. VJ %</i>	1,863
1.5	Entsorgung <i>jährliche Veränderung Entsorgung geg. VJ %</i>	0
1.6	Sonstiges für den Betrieb <i>jährliche Veränderung sonstiges für den Betrieb geg. VJ %</i>	80,650
1.7	Veränderung Betriebskosten durch geplante Investitionen Transfers (Verbandsumlagen, Umlage an Eigenbetrieb etc.) <i>jährliche Veränderung Transfers geg. VJ %</i>	299,152
2.2.2	Zinsen (Fremdmittel Bestand) Zinsen (Darlehensaufnahme neu aus Investitionsplanung)	35,717 0
SA 1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31 - 32)	168,769
MVAG 361	Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	150,000
	Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)	18,769

SU 33	Summe Einzahlungen investive Gebarung (SU 33)	23,471
	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (Veräußerung)	
	Laufende Einzahlungen aus Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern)	
	Einzahlung Kapitaltransfers (Investitionszuschüsse, Interessentenbeiträge, Sonstiges)	
	Barwertzuschüsse FZ Bestand	
	Barwertzuschüsse FZ Planung	
SU 34	Summe Auszahlungen investive Gebarung (SU 34)	23,155
	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	
	Auszahlungen von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern)	
	Auszahlungen von Kapitaltransfers (kooperative Vorhaben)	
SA 2	Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)	316
SA 3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)	169,085
SU 35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 35)	0
SU 36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (SU 36)	169,585
	davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgung Bestand)	
	davon Auszahlungen aus Darlehen NEU (Tilgung geplante Darlehen)	
SA 4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)	-169,585
SA 5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Geb. (SA3 + SA4)	-500
	Entnahmen von zweckgebundenen HH-Rücklagen (ZMR) für Investition	50,000
	Zuweisung an HH-Rücklagen (ZMR)	0
	SA 5 +/- Rücklagen	49,500
	Stand HH Rücklagen per 31.12	400,000
	davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.	300,000
	davon Stand vergebene Innere Darlehen per 31.12.	100,000
	Neue Vergabe / Gewährung von Inneren Darlehen	
	Einzahlung aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen an ZMR	
	Stand aufgenommenes / erhaltenes Inneres Darlehen	
	Neuaufnahme Innere Darlehen (von anderen Ansätzen)	
	Tilgung Innere Darlehen (Rückzahlung an andere Ansätze)	
	Zinsen Innere Darlehen (Zahlung an andere Ansätze)	
	Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) per 31.12. - p.a.	0
	Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.	
	Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12.	300,000

Abbildung 20: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Jahr des Rechnungsabschlusses

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung „Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12. (Kassa / Bank + ZMR)“

⇒ „Giro- / Geldmittelstand Ansatz 851 (ohne ZMR) kumulativ per 31.12.“ manuell eintragen (Spalte F / Zeile 82);

Hinweis: Die Werte der „Freien Finanzspitze“, des „Stand HH Rücklagen per 31.12“ und der Position „davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12“ sollen - im Sinne einer ausgeglichenen Planung - weder im Jahr des Rechnungsabschlusses noch in den Folgejahren einen negativen Betrag aufweisen.

3.7.2 Liquiditätsplanung - für die nachfolgenden 10 Jahre

<input checked="" type="checkbox"/> Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen darstellen								
Liquiditätsplan Abwasserentsorgung Rechnungsabschluss 2024 Mustergemeinde								
inklusive zukünftiger Investitionen		Summe 2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
SU 31	Summe Einzahlungen operative Gebarung (SU 31)	781,610	792,857	805,142	818,601	841,857	854,715	864,658
4.1	Einzahlungen aus Gebühren / Entgelten ohne zukünftige Investitionen	770,795	782,357	794,092	806,003	818,093	846,727	859,428
	<i>jährliche Veränderung Einnahmen aus Gebühren geg. VJ % (ohne zukünftige Investitionen)</i>		1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
	<i>Erforderliche Gebührenerhöhung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - absolut</i>		0	0	0	16,120	0	0
	<i>Erforderliche Gebührenerhöhung - nach Umsetzung der geplanten Investitionen - relativ</i>		0.00%	0.00%	0.00%	2.00%	0.00%	0.00%
	Summe Einzahlungen aus Gebühren/Entgelten		782,357	794,092	806,003	834,213	846,727	859,428
4.2	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
	<i>jährliche Veränderung sonstige Einzahlungen / Einnahmen geg. VJ %</i>		0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%
4.3	Einzahlungen von Beiträgen in operativer Gebarung (zB Konto 850)	0	0	0	0	0	0	0
4.4	Einzahlungen aus Zinszuschüssen FZ (Konto 860, 861) - Bestand	10,815	10,500	11,000	12,500	7,500	7,800	5,000
	<i>Geplante Zinszuschüsse FZ (Konto 860, 861 - noch nicht zugesichert)</i>		0	50	98	144	188	230
SU 32	Summe Auszahlungen operative Gebarung (SU 32)	612,840	622,392	638,781	644,878	652,801	668,112	684,566
1.1	Material und Stoffe (einschließlich Vorräte)	670	676	683	690	697	704	711
	<i>jährliche Veränderung Material und Stoffe geg. VJ %</i>		1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
1.2	Personal	166,527	169,857	173,254	176,720	180,254	183,859	187,536
	<i>jährliche Veränderung Personal geg. VJ %</i>		2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
1.3	Leistungen durch Dritte	28,262	28,968	29,693	30,435	31,196	31,976	32,775
	<i>jährliche Veränderung Leistungen durch Dritte geg. VJ %</i>		2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%

Abbildung 21: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Planung der nachfolgenden 10 Jahre

3.7.2.1. Liquiditätsplanung ohne neue Investitionen und deren Finanzierung

Ausgehend von den Daten des Rechnungsabschlusses (Detailnachweis, Finanzierungsrechnung des betrachteten Rechnungsjahres der KLR) sind für die Liquiditätsplanung in den dafür vorgesehenen und grün hinterlegten Zeilen folgende Eintragungen / Planungen vorzunehmen:

Manuelle Eintragung zur Ermittlung / Planung Saldo 5 VRV 2015

- ⇒ jährliche prozentmäßige Veränderungsparameter manuell eintragen;
- ⇒ jährliche Absolutbeträge manuell eintragen (für Ein- und Auszahlungen, für welche prozentmäßige Veränderungsparameter nicht sinnvoll sind):

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Saldo (SA) 5	
Position	Erläuterung/ Beschreibung
4.3	Einzahlungen von Beiträgen ¹⁸
4.4	Einzahlungen aus Zinsenzuschüssen FZ ¹⁹
2.2.	Zinsen (Fremdmittel Bestand) ²⁰
SU 33	Laufende Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen (extern) ²¹
SU 33	Barwertzuschüsse FZ Bestand ²²
SU 34	Auszahlung von gewährten Darlehen / Vorschüssen (extern) ²³
SU 36	davon Auszahlungen aus bestehenden Darlehen (Tilgungen Bestand) ²⁴

¹⁸ ZB Einzahlung von Beiträgen (Konto 850), in operativer Gebarung, sofern diese über Kapitaltransferzahlungen an Dritte (Verbände, Unternehmen) weitergeleitet werden.

¹⁹ Summe der jährlichen Zinsenzuschüsse, zu entnehmen aus den vorliegenden Zuschussplänen der Bundesförderung (KPC).

²⁰ Jährliche Zinsenanteile, entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

²¹ ZB Gemeinde hat an Verband (extern) ein Darlehen gewährt.

²² Summe der jährlichen Barwertzuschussanteile, zu entnehmen aus den bereits zugesicherten vorliegenden Zuschussplänen der Bundesförderung (KPC).

²³ Jährliche Tilgungsanteile für erhaltene Darlehen von einem Externen (Verband, Unternehmen).

²⁴ Jährliche Tilgungsbeträge entsprechend den Tilgungsplänen der bestehenden Darlehen.

Manuelle Eintragung von jährlichen Absolutbeträgen zur Ermittlung / Planung der Liquiden Mittel

Eintrag von jährlichen Absolutbeträgen für Liquide Mittel
Position
Zuweisung an zweckgebundene Haushaltsrücklagen (ZMR)
Auszahlung - geplante Vergabe von Inneren Darlehen an andere Ansätze
Einzahlung - aus der Rückzahlung vergebener / gewährter Innerer Darlehen

3.7.2.2. Liquiditätsplanung mit neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung

Für die Liquiditätsplanung mit / inklusive der neuen geplanten Investitionen und deren Finanzierung ist zunächst die oben angeführte Planung (siehe Pkt. 3.7.2.1) durchzuführen und im Anschluss daran - sind die Investitions- und Finanzierungspläne im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ einzugeben (siehe Pkt. 3.8).

Die finale Planung der laufenden Ein- und Auszahlungen (insbesondere die erforderliche Veränderung der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen infolge der Neuinvestitionen) sowie die Planung der Liquiden Mittel, kann erst nach Eingabe der geplanten Investitionen und deren Finanzierung (im Registerblatt „Investition-Finanzierung“) erfolgen.

3.7.3 Liquiditätsplanung - Ergebnisauswertung

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ist eine jährliche und eine kumulierte Gegenüberstellung der vorgesehenen Einzahlungen und Auszahlungen für die dem betrachteten Rechnungsabschlussjahr der KLR folgenden zehn Jahre. Die Ergebnisauswertung der Liquiditätsplanung kann für zwei Szenarien durchgeführt werden:

- ⇒ eine Liquiditätsplanung exklusive zukünftiger Investitionen (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre;
- ⇒ sowie eine Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bzw. inklusive zukünftiger Investitionen und deren Finanzierung (inklusive der allfälligen Veränderungen der Gebühren/Entgelte/Verbandsumlagen) für die nächsten zehn Jahre.

Hinweis: Dafür erforderlich sind die Eingaben im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ (siehe nachfolgender Punkt 3.8)!



Zur Berechnung des Liquiditätsplanes inklusive zukünftiger Investitionen, muss die entsprechende Checkbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen darstellen“ (siehe Abbildung 20, ganz oben) ausgewählt werden.

3.8 Registerblatt „Investition-Finanzierung“

Im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ werden die geplanten investiven Vorhaben, deren Finanzierung und Betriebskostenveränderungen erfasst.

Für jedes Folgejahr sind die Investitions- und Finanzierungspläne zu erfassen (grün hinterlegte Zellen).

Investitions- und Finanzierungsplan		2025	
Ne	Investitions- und Finanzierungsplan	2026	
Lei	Ne	Investitions- und Finanzierungsplan	
Sa	Lei	2027	
Sur	Sa	Investitions- und Finanzierungsplan	
Aus:	Lei	2028	
Einz	Sur	Investitions- und Finanzierungsplan	
Einz	Aus:	2029	
Einz	Einz	Investitions- und Finanzierungsplan	
Mittl	Einz	2030	
Entr	Einz	Investitions- und Finanzierungsplan	
Einz	Mittl	2031	
Einz	Entr	Investitions- und Finanzierungsplan	
Einz	Einz	2032	
Sch	Einz	Investitions- und Finanzierungsplan	
Fina	Sch	2033	
Bau	Fina	Investitions- und Finanzierungsplan	
Betr	Bau	2034	
Liq	Betr	Neuerichtung, Erweiterung	
Liq	Liq	Leitungskataster	
		Sanierung / Anpassung	80,000 Sanierung xxx
		Summe Auszahlung aus der Investitionstätigkeit	80,000
		Auszahlung von Kapitaltransfers (zB kooperative Vorhaben)	
		Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)	
		Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)	
		Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)	
		Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)	
		Mittel aus OGB für Investitionen (Überschuss nach freier Finanzspitze)	
		Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)	80,000
		Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten	
			LZ in J
			Zinssatz
		Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)	25 1.50%
		Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)	25 1.00%
		Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)	5 0.00%
		Schlüssige Finanzierung	0
			LZ FZ in J
			Barwertzinssatz
		Finanzierungszusch. FZ (lt. Förderv.) - Zwischenfinanzierung erforderlich	0 25 0.10%
		Bauzinsen während der Bauphase (DL1+DL2) / 2 * Zinssatz	0.00 0.50%
		Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest.	500 Steigerung p. a. 2.00%
		Liquiditätserfordernis aus Investitionstätigkeit (ohne Rückzahlung Inneres Darlehen)	

Abbildung 22: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan - 10 Jahre

Die mit der Finanzierung verbundenen Parameter (Laufzeiten, Zinssätze) werden hinterlegt, um die jährlichen Ein- und Auszahlungen für die Folgejahre zu ermitteln.

Die entsprechenden Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungsplanung fließen automatisiert in den 10-jährigen Liquiditätsplan (nach der Struktur eines Finanzierungshaushaltes der VRV 2015) ein.

Bei der Ermittlung der jährlichen Ein- und Auszahlungen wird aus Vereinfachungsgründen unterstellt, dass die geplanten laufenden Tilgungs- und Zuschusszahlungen im nächstfolgenden Haushaltsjahr - nach dem Jahr der Investition - erstmalig anfallen.

Die Eingabefelder sind grün hinterlegt, selbstsprechend und der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Investitions- und Finanzierungsplan		2025	
Neuerichtung, Erweiterung	150,000	BA 13, Restausbau Ortsnetz	
Leitungskataster	50,000	BA 101	
Sanierung / Anpassung	100,000	Sanierung xxx	
Summe Auszahlung aus der Investitionstätigkeit	300,000		
Auszahlung von Kapitaltransfers (zB kooperative Vorhaben)	100,000		
Einzahlung aus der Investitionstätigkeit (Veräußerungen)	0		
Einzahlung Kapitaltransfers (IZ Investitionszuschüsse)	50,000		
Einzahlung Kapitaltransfers (Interessentenbeiträge)	50,000		
Einzahlung Kapitaltransfers (Sonstiges)	0		
Mittel aus OGB für Investitionen (Überschuss nach freier Finanzspitze)	0		
Entnahmen aus Rücklagen (ZMR)	100,000		
Einzahlung aus vorhandenen zweckgebundenen Girokonten	0		
		LZ in J	Zinssatz
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 1 (DL1) / (Finanzierungsleasing)	200,000	25	1.50%
Einzahlung aus Darlehensaufnahme 2 (DL2) / (Finanzierungsleasing)		25	1.00%
Einzahlung aus Aufnahme Inneres Darlehen (IDL)		5	0.00%
Schlüssige Finanzierung	0		
		LZ FZ in J	Barwertzinssatz
Finanzierungszusch. FZ (lt. Förderv.) - Zwischenfinanzierung erforderlich	50,000	25	0.10%
Bauzinsen während der Bauphase	(DL1+DL2) / 2 * Zinssatz	500.00	0.50%
Betriebskostenveränderung (+/-) durch Invest.	4,200	Steigerung p. a.	2.00%
Liquiditätserfordernis aus Investitionstätigkeit (ohne Rückzahlung Inneres Darlehen)			

Abbildung 23: Auszug Registerblatt Investition-Finanzierung - (Re)Investitions- und Finanzierungsplan

Die Finanzierungspläne sind schlüssig zu erstellen, das heißt, die geplanten investiven Vorhaben sind zur Gänze über finanzielle Mittel zu bedecken.

Wird ein Investitions- und Finanzierungsplan für ein Jahr erstellt und die Eingaben zur Ermittlung der Folgeaus- und -einzahlungen erfasst, so errechnen sich diese automatisiert.

Ermittlung Liquiditätserfordernis aus Investitions- und Finanzierungsplanung

Finanzschulden		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
DL1	Zinsen	0,00	3,000,00	2,900,21	2,798,92	2,696,12	2,591,77	2,485,85	2,378,35	2,269,24	2,158,48
	Tilgung	0,00	6,652,69	6,752,48	6,853,77	6,956,57	7,060,92	7,166,84	7,274,34	7,383,46	7,494,21
DL2	Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zinsen DL1+DL2		0,00	3,000,00	2,900,21	2,798,92	2,696,12	2,591,77	2,485,85	2,378,35	2,269,24	2,158,48
Summe Tilgung DL1+DL2		0,00	6,652,69	6,752,48	6,853,77	6,956,57	7,060,92	7,166,84	7,274,34	7,383,46	7,494,21
Inneres Darlehen											
Zinsen Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung Inneres Darlehen IDL		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungszuschüsse											
Perioden Zahlung											
FZ Zi	Zinszuschuss	0,00	50,00	48,02	46,05	44,07	42,08	40,10	38,11	36,13	34,14
FZ Bw	Bw Zuschuss	0,00	1,976,10	1,978,08	1,980,06	1,982,04	1,984,02	1,986,00	1,987,99	1,989,98	1,991,97
Summe Zuschuss FZ		0,00	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10	2,026,10
Bauzinsen (DL1+DL2)		500,00									
Betriebskosten		0	4,200	4,284	4,370	4,457	4,546	4,637	4,730	4,824	4,921
SU		500	11,827	11,911	11,996	12,084	12,173	12,264	12,356	12,451	12,548

Abbildung 24: Auszug Registerblatt Liquiditätsplan - Ermittlung Liquiditätserfordernis

Die sich aus der Ermittlung des Liquiditätserfordernisses des betreffenden Planjahres ergebenden Ein- und Auszahlungen im Registerblatt „Investition-Finanzierung“ fließen unmittelbar in das Registerblatt „Liquiditätsplan“ ein.

Aus diesem Grund sind die Eingaben für jedes Planjahr - sofern investive Vorhaben oder Auszahlungen aus Kapitaltransfers geplant sind - im entsprechenden Plan fortlaufend einzutragen.



Hinweis: Bei der ‚automatischen Jahresübernahme‘ (Registerblatt ‚Info‘) werden bestehende Angaben um ein Jahr (nach oben) versetzt.

3.9 Registerblatt „Grafik Liquiditätsplan“

Die gewünschten Darstellungen in der Grafik „Investitions- und Liquiditätsplan“ können anhand der Klickboxen flexibel ausgewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten (Klickboxen)
SU 31 Summe Einzahlungen operative Gebarung
SU 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung
Freie Finanzspitze (SA 1 - MVAG 361)
SU 34 Summe Auszahlungen investive Gebarung
SU 36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA3 + SA4)
Stand Haushaltsrücklagen per 31.12.
davon Stand ZMR (Sparbuch, Sparkonto) per 31.12.
Liquide Mittel Ansatz 851 per 31.12.



Die Auswahl der Darstellung der Grafik entweder exklusive zukünftige Investitionen oder inklusive Investitionen erfolgt über die Checkboxbox „Liquiditätsplan inkl. zukünftiger Investitionen berechnen“ im Registerblatt „Liquiditätsplan“ (siehe Abbildung 20, ganz oben).

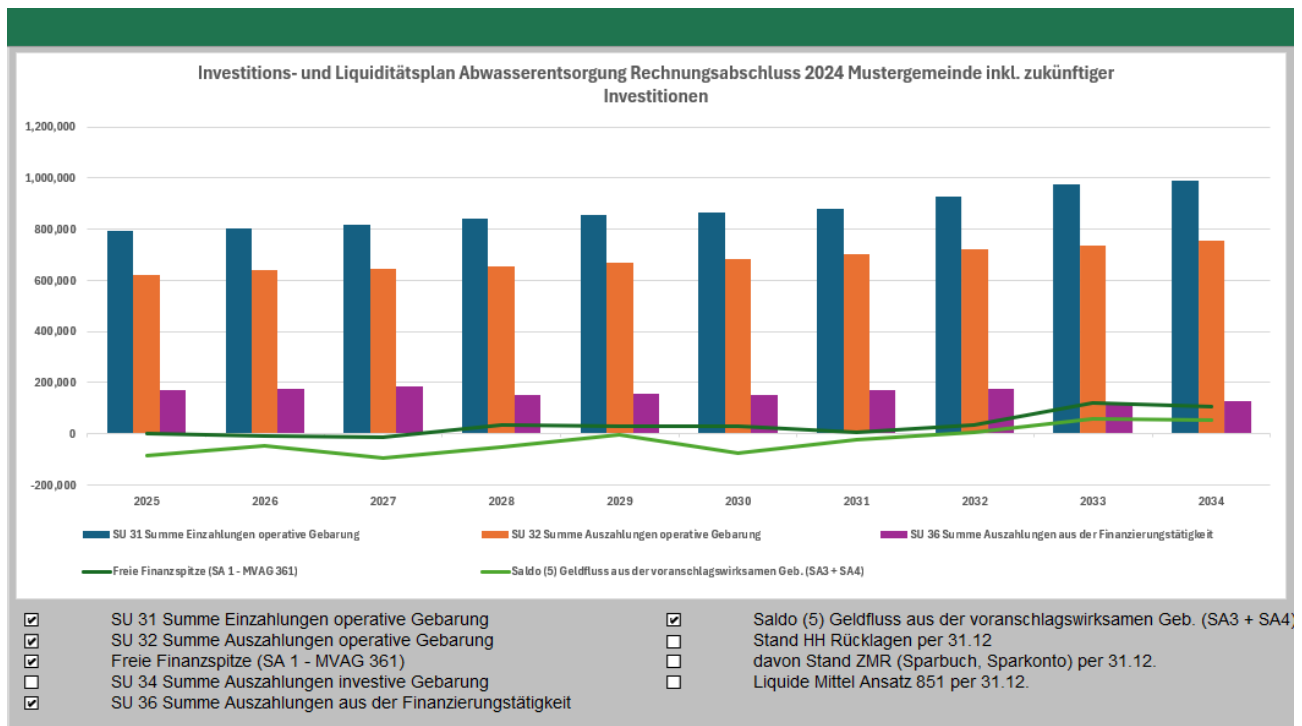


Abbildung 25: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan inklusive zukünftiger Investitionen

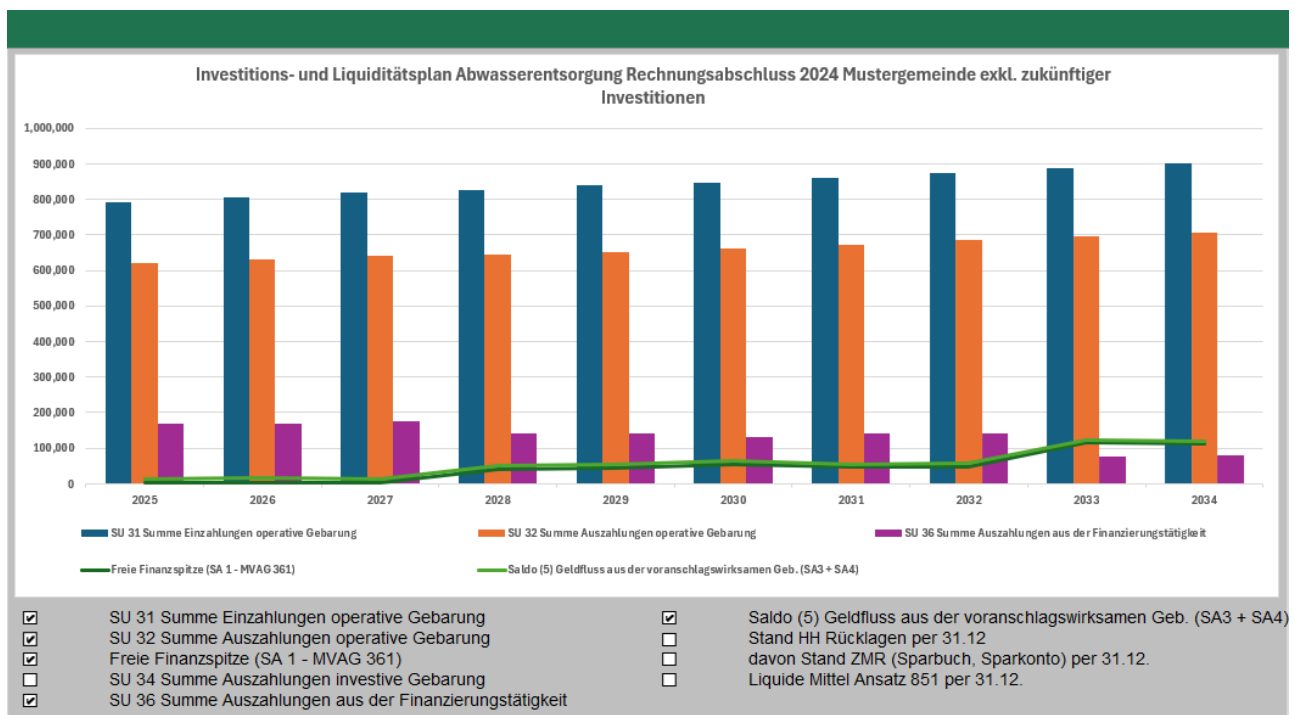


Abbildung 26: Auszug Registerblatt Grafik Liquiditätsplan - Investitions- und Liquiditätsplan exklusive zukünftiger Investitionen

3.10 Registerblatt „Erläuterungen“

Dieses Registerblatt hat keinen rechnerischen Einfluss auf die KLR und kann durch die AnwenderInnen frei befüllt bzw. formatiert werden.

Im Registerblatt „Erläuterungen“ können diverse Dokumentationen und Anmerkungen zu den anderen Registerblättern erfasst werden:

- ⇒ anlagenbezogene Zuordnungen und Aufteilungen von Werten,
- ⇒ nicht förderungsfähige Anschaffungskosten und
- ⇒ Dokumentationen für die Ansätze von kalkulatorischen Wagnissen und sonstigen kalkulatorischen Kosten.

4. BEILAGE 1 „KONTENSPEZIFISCHE ZUORDNUNGSKENNZIFFERN ZU KLR UND LIQUIDITÄTSPLANUNG - SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT“

Die Beilage 1 „Kontenspezifische Zuordnungskennziffern zur KLR und Liquiditätsplanung – Siedlungswasserwirtschaft Steiermark“ kann von der Website des Landes Steiermark > Wasserwirtschaft > Förderungen > Formulare & Informationsunterlagen - unter der Überschrift „Kosten- und Leistungsrechnung ab dem Rechnungsabschluss 2020 (Stand 26. Mai 2023) - heruntergeladen werden.